

GESCHÄFTSBERICHT UND GESELLSCHAFTSBILANZ

2015

DE

FR



INHALT

Geschäftsbericht 2015

2	Auftrag und Wertvorstellungen
3	Kerndaten
5	Grusswort des Präsidenten
6	Gespräch mit dem Generaldirektor über das Geschäftsjahr 2015
8	Unternehmensführung
12	Ergebnisse 2015
14	Ergebnisse nach Spieltypen
17	Vertriebsnetz
19	Neuheiten und Perspektiven
22	Gespräch mit dem Generaldirektor über künftige Herausforderungen
24	Anspruchsgruppen
26	Zertifizierungen
28	Im Dienste des Gemeinwohls
31	Nutzniesser

Gesellschaftsbilanz 2015

37	Vorwort
38	Prioritäten
40	Gemeinschaft
42	Verantwortungsvolles Spiel
45	Human Resources
48	Umwelt
50	GRI-Profil



**Société de la Loterie
de la Suisse Romande**

Avenue de Provence 14
Case postale 6744 · CH-1002 Lausanne
Tél. + 41 21 348 13 13 · Fax + 41 21 348 13 14
info@loro.ch · www.loro.ch

#AvecLoRo – folgen Sie uns auf:

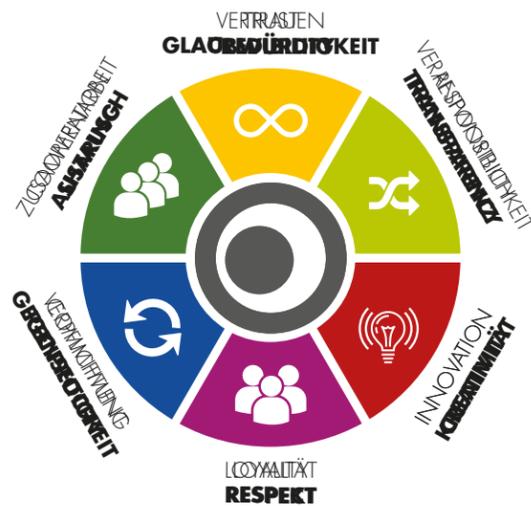


EIN GEMEINNÜTZIGES UNTERNEHMEN

Mission

Die 1937 mit gemeinnützigem Zweck gegründete Loterie Romande sichert die Organisation und den Betrieb von Loterie- und Wettspielen in den sechs Westschweizer Kantonen. Das Unternehmen verteilt 100 % seines Gewinns an nicht gewinnorientierte Vereine, die in den Bereichen Soziales, Kultur, Gesundheit, Heimatschutz, Forschung, Bildung, Umwelt und Sport für die Gemeinschaft tätig sind.

Basierend auf diesem weltweit einzigartigen Modell verpflichtet sich die Loterie Romande, ihre Aktivitäten auf ethische und gemässigte Art und Weise zu betreiben. Integrierender Bestandteil der Unternehmensstrategie sind auch die gezielte Prävention und Bekämpfung der Spielsucht.



Werte

Die Loterie Romande verpflichtet sich, ihre grundlegenden Wertvorstellungen zu fördern und zu teilen. Diese Werte sind in der nachstehenden Unternehmenscharta zusammengefasst, die sich auf verschiedene Punkte stützt. Alle Mitarbeitenden setzen sich aktiv für die Umsetzung der Charta ein.

VERTRAUEN-GLAUBWÜRDIGKEIT

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden garantieren für Integrität, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit der Spiele, die dem Träumen und der Unterhaltung dienen.

VERANTWORTLICHKEIT- TRANSPARENZ

Das unternehmerische Handeln zugunsten des Gemeinnutzens erfordert vorbildliche Leistungen und eine ständige Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit.

INNOVATION-KREATIVITÄT

Basis für die Erstellung unserer Spiele ist der Erfindergeist. Die Spiele sollen sachbezogen, zukunftsorientiert und sozial verantwortlich sein.

LOYALITÄT-RESPEKT

Billigkeit, globale Ethik und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sind die Antriebskraft unserer Institution sowie aller Mitarbeitenden.

VERPFLICHTUNG-GEGENSEITIGKEIT

Den Mitarbeitenden steht ein motivierendes und von gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Arbeitsumfeld zur Verfügung, damit sie sich mit Begeisterung für die Ziele des Unternehmens einsetzen können.

ZUSAMMENARBEIT-AUSTAUSCH

Ein gegenseitiger Austausch und ein vernetztes Arbeiten aller Anspruchsgruppen fördern das Erreichen der Unternehmensziele.

SCHLÜSSELZAHLEN

Ergebnisse



ZIEL: Weiterentwicklung des BSE im Rahmen der Unternehmenspolitik des verantwortungsvollen Spiels.

ZIEL: Weiterführung des Auftrags der Loterie Romande im Dienste des Gemeinwohls durch 100%-ige Weitervergabe der Gewinne an Westschweizer Vereine.

Verantwortungsvolles Spiel

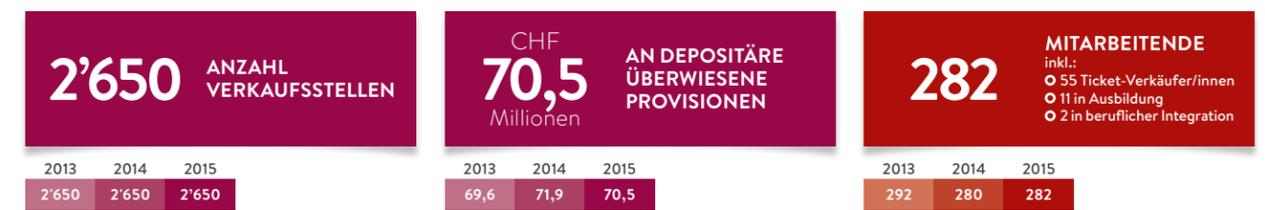


ZIEL: Weiterhin Rolle als treibende Kraft im Bereich der Forschung und Prävention.

ZIEL: Weiterführung einer strikten Kontrolle der Verkaufsstellen der elektronischen Loterie und Besuch durch Mystery Clients.

ZIEL: Möglichkeit für Depositäre und Angestellte, ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Prävention und Bekämpfung des exzessiven Spiels zu beherrschen.

Verkaufsnetz und Partner



ZIEL: Anpassung der Kanäle an die Konsumentengewohnheiten.

ZIEL: Entscheidender Beitrag zum Einkommen des lokalen Handels.

ZIEL: Vorbildlicher, zuverlässiger, motivierender und ausbildender Arbeitgeber.

Bezüglich der gesamten Westschweizer Bevölkerung...



Quelle: Barometer-Studie Baroloro 2015

30000 PROJEKTE

PROFITIEREN JÄHRLICH VON DER UNTERSTÜTZUNG DURCH
DIE LOTERIE ROMANDE



WICHTIGSTE GEMEINNÜTZIGE UNTERSTÜTZUNG DER WESTSCHWEIZ.
#AVECLORO

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Texte allemand en attente

Dans ses opérations quotidiennes, la Loterie Romande est appelée à agir en qualité d'entreprise à la pointe de son marché, capable de suivre l'évolution des nouvelles technologies et d'anticiper les changements constants du secteur des loteries et des paris. Ce dynamisme entrepreneurial lui permet de maintenir, en dépit d'une concurrence sans cesse accrue, le niveau de ses bénéfices distribués à l'utilité publique, soit un peu plus de CHF 200 millions annuellement. Cette stabilité est remarquable compte tenu de l'évolution du marché des jeux d'argent dans notre pays et des activités toujours plus soutenues des opérateurs illégaux sur Internet, mais aussi dans certaines « arrière-salles ».

Au regard de ces développements préoccupants, qui laissent la porte ouverte à de nombreux excès, la nouvelle loi sur les jeux d'argent devra permettre d'assurer que les bénéfices des jeux d'argent au sens de l'article 106 de la Constitution soient bien affectés à des buts d'utilité publique et ne soient pas détournés à des fins purement lucratives ou au seul profit de prestataires privés.

Elaboré en collaboration avec tous les acteurs concernés, le projet de loi qui a été transmis au Parlement est un texte équilibré et cohérent, qui répond de manière adéquate aux objectifs de l'article 106 de la Constitution. Il assure une protection appropriée de la population tout en permettant aux exploitants d'adapter leurs offres aux évolutions sociales et technologiques. Il donne égale-

ment aux autorités de surveillance des moyens d'action concrets pour endiguer les offres illégales telles que le blocage des sites non autorisés opérés sur les réseaux électroniques depuis l'étranger.

Au vu des solutions proposées par les exploitants, notamment en termes de responsabilité sociale, il importe que ce projet ne soit pas altéré par des modifications qui porteraient atteinte à la compétitivité des sociétés de loterie. Dans ce contexte, nous invitons les milieux associatifs, culturels et sportifs – grands bénéficiaires des contributions provenant des loteries et des paris – à participer au débat et à faire entendre leurs voix pour préconiser, à leur tour, les dispositions les plus dynamiques pour l'avenir des sociétés de loterie.

Pour sa part, la Loterie Romande entend bien rester active et vigilante. Elle continuera, au cours de ces prochains mois, de peaufiner sa gouvernance, d'innover et de cultiver la créativité afin d'assurer ses performances dans un secteur en perpétuelle évolution, pour le seul profit de la communauté.

Jean-Pierre Beuret
Président de la Loterie Romande



JEAN-LUC MONER-BANET KOMMENTIERT DIE GESCHÄFTSERGEBNISSE



Im Jahr 2015 ist der Bruttospielertrag (BSE) leicht gesunken. Wie erklären Sie das?

In erster Linie sollte man das in einem grösseren Zusammenhang sehen. Blickt man auf die letzten zehn Jahre zurück, ist festzustellen, dass der Bruttospielertrag nach dem Rekord von 2014 wieder auf den Stand der vorangegangenen Jahre zurückgekehrt ist. Er weist tatsächlich einen leichten Rückgang um 2,8% auf. Dies ist insofern positiv, als es eine Stärke der Loterie Romande aufzeigt: Dank ihres sehr diversifizierten Spielangebots ist sie auch in Jahren mit kaum attraktiven Jackpots in den umsatzstarken Spielen Euro Millions und Swiss Loto, wie dies 2015 der Fall war, in der Lage, fast dieselben Ergebnisse zu erzielen.

Der Gewinn hingegen ist stabil geblieben. Können somit gleich hohe Beträge zugunsten des Gemeinnutzens verteilt werden?

Das Hauptziel der Loterie Romande, ihre eigentliche Daseinsberechtigung, ist die Erzielung von Gewinn zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken in der Westschweiz. Bleiben die Ergebnisse unter den Erwartungen, hat das Unternehmen die Möglichkeit, einen Teil seines Eigenkapitals aufzulösen, um einen stabilen Gewinn zu gewährleisten. Die Generalversammlung hat für das Jahr 2015 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Vielfalt der Spiele und die hervorragende Kostenkontrolle tragen ebenfalls dazu bei, dass wir weiterhin hohe Beträge zugunsten des Gemeinnutzens verteilen können.

Welche Spielkategorie war 2015 am erfolgreichsten?

Zuoberst in der Erfolgsgeschichte stehen die Rubbellose. Die Loterie Romande spielte auf diesem Gebiet eine Pionierrolle: Ihr erstes Los brachte sie bereits 1978 heraus und seither hat sie ihre diesbezüglichen Kompetenzen laufend weiterentwickelt. Heute gehört sie bezüglich Pro-Kopf-Umsatz zu den führenden Lotterien der Welt. Diese Spiele sind auch heute noch sehr beliebt: Sie sind unterhaltsam und abwechslungsreich und bieten eine hohe Gewinnchance. Zutaten, die ihren Erfolg Jahr für Jahr erklären.

Die neuen Technologien haben die Konsumgewohnheiten verändert. Wie entwickeln sich das Spiel und seine Praxis im Vertriebsnetz angesichts dieser Tatsache weiter?

Es liegt auf der Hand, dass die Lotteriespiele heute – und in Zukunft noch viel mehr – nicht nur den Jungen, sondern allen Generationen immer häufiger über interaktive Kanäle wie Internet, Mobiltelefone und Tablets verkauft werden. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass unser engmaschiges Netz von Depositären mittel- und langfristig sehr wichtig bleiben wird. Heute entfallen darauf noch 95% des BSE der Loterie Romande. Wir wollen unsere Aktivitäten in den Verkaufsstellen auf jeden Fall fortführen und noch weiterentwickeln, indem unter anderem noch mehr Technologie und mehr moderne Verkaufsmittel eingesetzt werden.

Und in Bezug auf das interaktive und mobile Angebot? Wie entwickelt es sich weiter?

Im Zeitalter der rasend schnellen IT-Entwicklung sind 10 Jahre eine Ewigkeit. Genau so alt ist unsere Online-Spielplattform. Deshalb ist die Zeit für eine Erneuerung gekommen, was dieses Jahr beschlossen wurde. Diese neue Plattform wird so konzipiert, dass sie sich optimal an mobile Geräte mit Internetzugang wie Smartphones und Tablets anpasst. Sie wird Anfang 2017 in Betrieb genommen. Mit dieser neuen Plattform hoffen wir, den Wünschen der Spielenden besser zu entsprechen, denn heute werden immer häufiger mobile Geräte verwendet. Gleichzeitig soll die Bevölkerung besser vor Spielsucht geschützt werden.

Die Zukunft der Spiele?

Die Zukunft der Spiele ist vor dem Hintergrund des neuen Spielgesetzes zu sehen, das bis 2018-2019 in Kraft treten soll. Leistungsfähige Spiele wie etwa die Sportwetten wird man modernisieren können, um den Erwartungen der Spielenden, vor allem der jungen Generationen, besser gerecht zu werden. Dies wird dazu beitragen, wirksam gegen die illegale Konkurrenz der ausländischen Websites kämpfen zu können. Auch bei Spielen, die sich aufgrund der heutigen gesetzlichen Schranken seit 10 bis 15 Jahren nicht mehr weiterentwickeln konnten, etwa Loto Express, wird dadurch eine Überarbeitung und Anpassung an die Nachfrage der Spielenden ermöglicht. Mittelfristig wird man auch die Familie der Ziehungsspiele stärken müssen. Ein erster Schritt erfolgt dieses Jahr mit der Einführung einer neuen Formel für Euro Millions.

DER VERWALTUNGSRAT DER LOTERIE ROMANDE PER 1. JANUAR 2016

Der Verwaltungsrat ist das oberste Exekutivorgan der Loterie Romande.



Von links nach rechts:

HERR JEAN-MAURICE FAVRE, FRAU JAQUELINE MAURER-MAYOR, HERR RUTH LÜTHI, HERR YANN BARTH, HERR JEAN-PIERRE BEURET (Präsident), HERR PHILIPPE AEGERTER, HERR ANDRÉ SIMON-VERMOT.

DIE INSTITUTIONELLE ORGANISATION DER LOTERIE ROMANDE PER 1. JANUAR 2016

Westschweizer Konferenz für Lotterie und Glücksspiele (CRLJ)

Diese Konferenz ist das institutionelle Organ der Vereinbarung über die Loterie Romande. Ihr gehören Behördenmitglieder der sechs Kantone an, die für die Bewilligung und Beaufsichtigung der Loterie Romande zuständig sind.

LEUBA PHILIPPE

**PRÄSIDENT
STAATSRAT**

Wirtschafts- und Sportdepartement,
Waadt

GODEL GEORGES

STAATSRAT

Finanzdirektion, Freiburg

CINA JEAN-MICHEL

STAATSRAT

Departement für Volkswirtschaft,
Energie und Raumentwicklung, Wallis

KARAKASH JEAN-NATHANAËL

STAATSRAT

Departement für Wirtschaft
und Soziales, Neuenburg

LONGCHAMP FRANÇOIS

STAATSRAT

Präsidialdepartement, Genf

GERBER JACQUES

MINISTER

Departement für Wirtschaft
und Zusammenarbeit, Jura

Generalversammlung der Loterie Romande

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins.

PRÄSIDENT

Beuret Jean-Pierre, Saignelégier

MITGLIEDER

WAADT

Astolfi Marco, La Tour-de-Peilz
Fischer Pascale, Grandson
Jaquier Rémy, Yverdon-les-Bains
Maillefer Anne-Marie, Savigny
Maurer-Mayor Jacqueline, Lausanne*
Pichard Olivier, Bex
Rochat Delphine, Lausanne
Sordet Philippe, Lutry
Vullioud Edmond, Lausanne

FREIBURG

Bäriswyl Henri, Cormagens
Gaillet Claude-Alain, Estavayer-le-Lac
Lüthi Ruth, Freiburg*
Monney Jean-Paul, Dompierre

WALLIS

Favre Jean-Maurice, Vétroz*
Jirillo Grégoire, Sitten
Tornay Jean-Maurice, Orsières
Valli-Ruppen Simone, Naters
Valterio Pierre, Vex

NEUENBURG

Dupasquier Corinne, Neuenburg
Monnin Daniel, Neuenburg
Simon-Vermot André, La Chaux-de-Fonds*

GENF

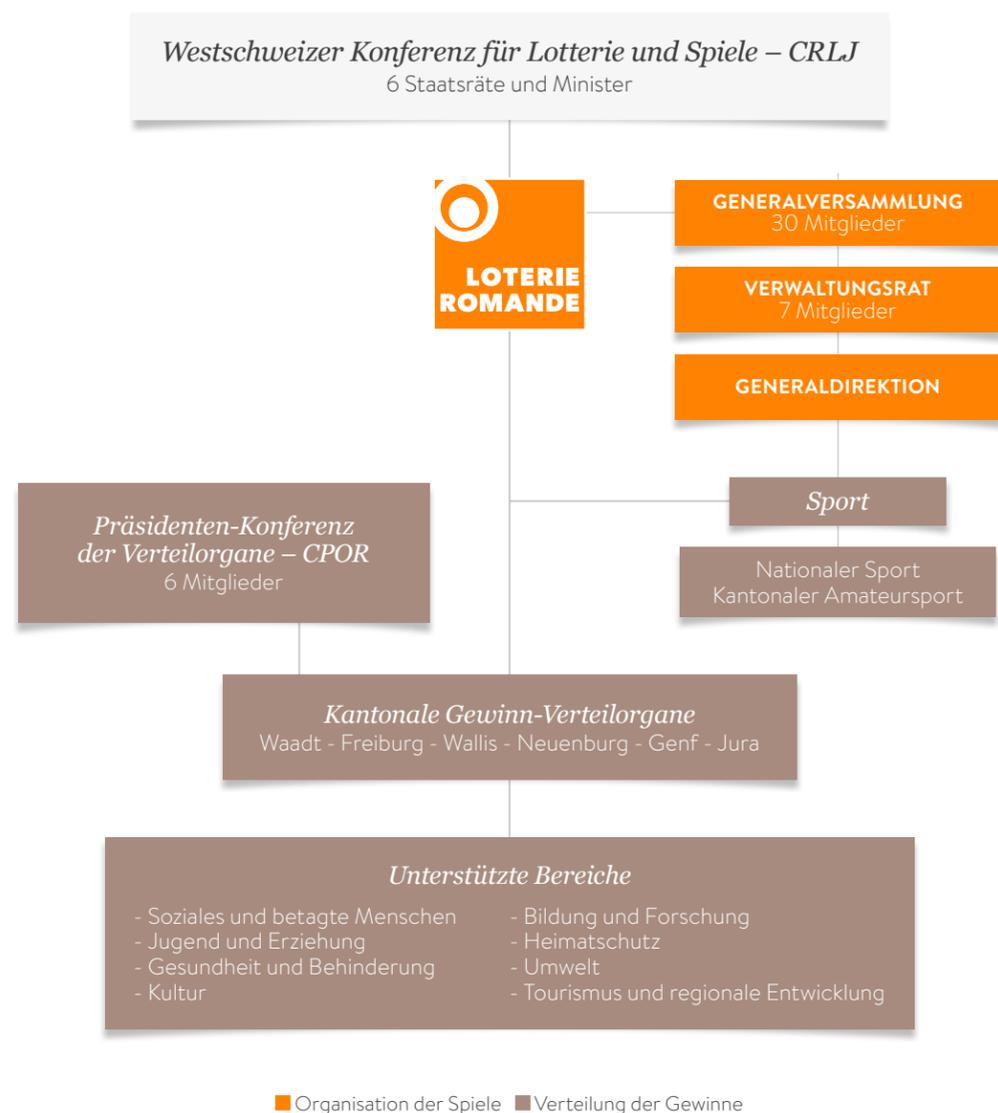
Aegerter Philippe, Genf*
Favre Bernard, Genf
Grandjean-Kyburz Béatrice,
Chênes-Bougeries
Kleiner Michaël, Genf
Maulini Pierre, Carouge
Schneider Annelise, Chênes-Bougeries

JURA

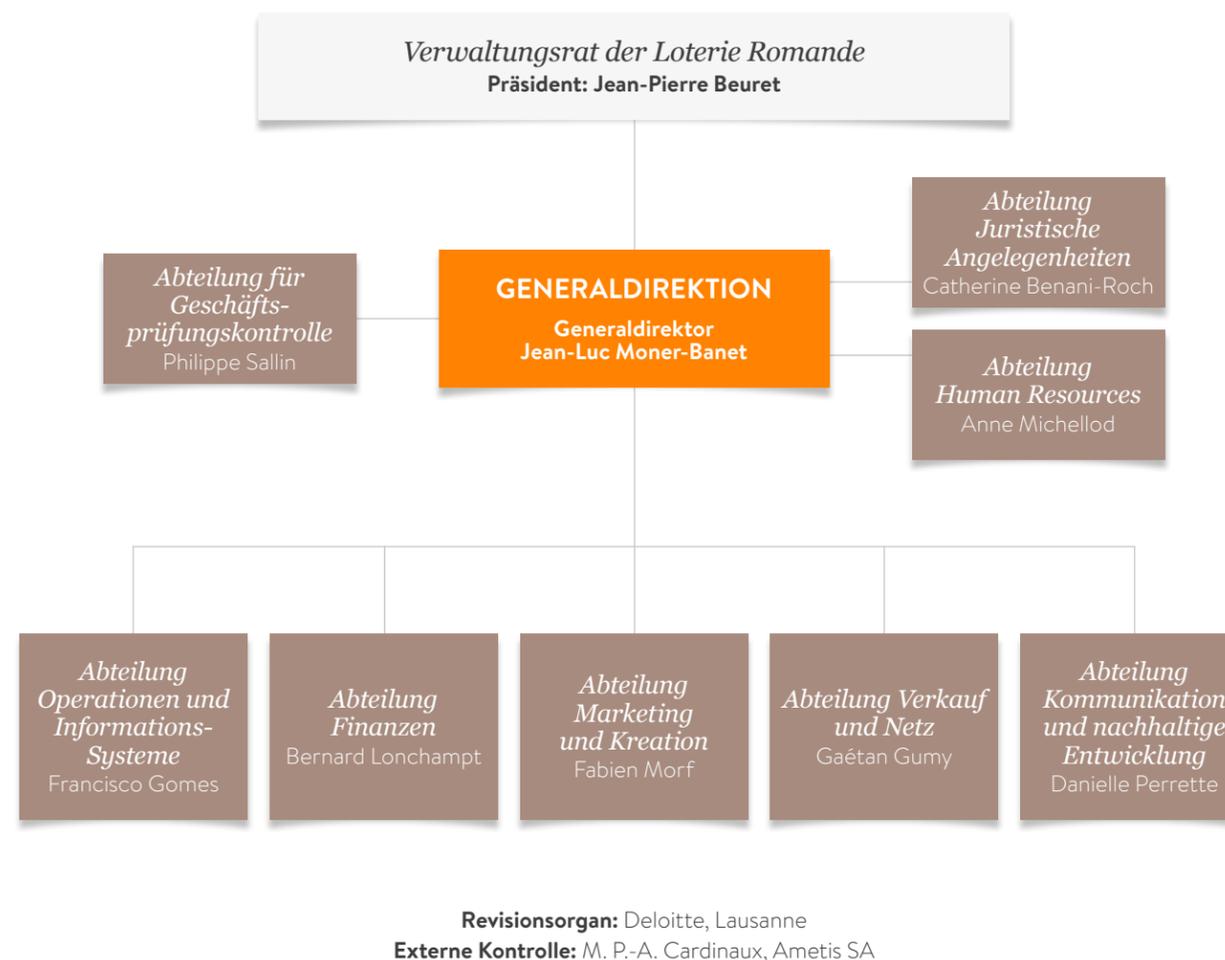
Barth Yann, Courroux*
Kübler Jean-Christophe, Delsberg

* Mitglied des Verwaltungsrats

INSTITUTIONELLER RAHMEN DER LOTERIE ROMANDE



ORGANIGRAMM DES UNTERNEHMENS



REGULIERUNG

Die Lotterie- und Wettkommission (Comlot) wurde als interkantonale Behörde von den 26 Schweizer Kantonen eingesetzt. Basis ist die von ihnen im Jahr 2006 geschlossene Vereinbarung. Ihre Aufgabe ist die Aufsicht über den Lotterie- und Wettmarkt und die Sicherstellung eines transparenten und lautereren Spielangebots in der Schweiz. Die Comlot ist auch Zulassungsbehörde für neue Lotteriespiele und Wetten.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGS- LEGUNG

Bei der Leitung ihrer Einrichtung misst die Loterie Romande der Wahrung der Interessen aller Anspruchsgruppen grosse Bedeutung bei. Sie wendet ein verantwortungsvolles und leistungsstarkes Managementmodell an, das auf Transparenz und bewährten Governance-Verfahren beruht. Die Darstellung der Jahresrechnung 2015 erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung **Swiss GAAP FER**, die seit dem 1. Januar 2013 zur Anwendung kommen. Nach den **Swiss-GAAP-FER**-Normen vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

BRUTTOSPIELERTRAG UND NETTOGEWINN

CHF **209,5** Millionen
FÜR DEN GEMEINNUTZEN

Nach einem guten Jahr 2014 konsolidierte die Loterie Romande ihre Ergebnisse im vergangenen Geschäftsjahr, das vom Ausbleiben attraktiver Jackpots in den umsatzstarken Spielen Euro Millions und Swiss Loto geprägt war. Der Bruttospielertrag ging zwar leicht zurück, aber dank der Dämpfung der Betriebskosten konnte ein stabiler Nettogewinn erzielt werden.

Leicht rückläufiger BSE

2015 erreichte der Bruttospielertrag (BSE), das heisst die Spieleinsätze minus die an die Spielenden ausbezahlten Gewinne, CHF 377 Millionen. Dies entspricht einem Rückgang von 2,8% gegenüber 2014. Im Umfeld eines immer härter umkämpften Geldspielmarkts wirkten sich die allzu spärlichen grossen Jackpots bei den Ziehungsspielen deutlich auf den Umsatz aus. Dies erklärt den leichten Rückgang.

Eine Reihe von Innovationen und Werbeaktionen ermöglichten es jedoch, die Aktivitäten der Loterie Romande in allen Spielkategorien erfolgreich zu stützen:

- 2015 führten wir insgesamt 32 neue Rubbelspiele ein, viele davon absolute Neuheiten, aber auch Sonderauflagen bestehender Spiele.
- Die Reihe der Ziehungsspiele wurde mit Magic 4 ergänzt, dem grossen Bruder des bereits seit Langem erfolgreichen Spiels Trio Magic.
- Die Sportwetten und PMU wuchsen weiter, was sich unter anderem durch die Optimierung des Vertriebsnetzes und die Massnahmen zur Kundenbindung erklären lässt.

„Der gemeinnützige Auftrag der Loterie Romande ist vielschichtig: Sie bietet der Bevölkerung mit sozialer Verantwortung täglich attraktive Spiele an, um ihren gesamten Gewinn an Tausende gemeinnütziger Institutionen zu verteilen.“

Jean-Pierre Beuret,
Präsident der Loterie Romande



ENTWICKLUNG DES BRUTTOSPIELERTRAGES (in Millionen CHF)



Stabiler Nettogewinn

Ende Geschäftsjahr 2015 belief sich der zugunsten des Gemeinnutzens ausgeschüttete Nettogewinn auf CHF 209,5 Millionen. Dieses Ergebnis entspricht weitgehend demjenigen von 2014 (CHF 209,9 Millionen) und ermöglicht es dementsprechend, das hohe Unterstützungsniveau im Bereich von karitativen, kulturellen, sportlichen und umweltbezogenen Projekten aufrecht zu erhalten. Es widerspiegelt die langfristigen Strategien der Loterie Romande:

- Entwicklung, Anpassung und Diversifizierung des Angebots, um die Erwartungen aller Spielenden zu erfüllen.

- Optimierung des Vertriebsnetzes entsprechend den neuen Konsumgewohnheiten und unter Berücksichtigung der technologischen Entwicklungen.
- Weitere Dämpfung der Betriebskosten, die sich auf 27,8% des BSE belaufen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Betrag von CHF 5 Millionen aus der freien Reserve aufgelöst. Dieser Fonds kann auf Beschluss des Verwaltungsrats und der Generalversammlung der Vereinsmitglieder aufgestockt oder verwendet werden, um langfristig sicherzustellen, dass die Mittel des Unternehmens gut verwaltet werden. Dieser Betrag erhöht den Betriebsgewinn des Jahres 2015.

ENTWICKLUNG DES NETTOGEWINNS (in Millionen CHF)



„Die Unterstützung der Loterie Romande erweist sich oft als unerlässlich. Sie trägt wesentlich zum reichhaltigen und vielfältigen Hilfs-, Kultur- und Sportangebot in der Westschweiz bei.“

Jean-Nathanaël Karakash,
Staatsrat des Kantons Neuenburg,
Mitglied der Westschweizer
Konferenz für Lotterie und Glücksspiele (CRLJ)

RUBBELLOSE, LOTTERIESPIELE UND SPORTWETTEN

Das Angebot der Loterie Romande soll Vergnügen und Unterhaltung bieten. Um die Spielenden zufriedenzustellen, wird es laufend weiterentwickelt. Im Jahr 2015 gab es eine ganze Reihe von Neuerungen und Promotionen, die zu einem dynamischen Geschäftsgang beigetragen haben.

CHF **377** Millionen
BRUTTOSPIELERTRAG 2015 (-2,8%)



Rubbelspiele

2015 konnten die Rubbelspiele (Sofortlose) gegenüber dem Vorjahr mit einem um 2,9% gesteigerten BSE ihren Erfolg wiederum bestätigen. Nach dem guten Wachstum 2014 (+3,7%) erfreut sich dieser Sektor trotz eines immer härter umkämpften Geldspielmarktes weiterhin einer erfreulichen Vitalität.

Die laufende Weiterentwicklung des Angebots, begleitet von der Einführung zahlreicher neuer Lose, zeigt positive Wirkung und trägt dazu bei, das Interesse eines stets auf Neuheiten erpichten Publikums zu wecken. Mehrere Top-Spiele waren auch dank den Bonus-Serien erfolgreich, denn sie erfüllen die Erwartungen der Spielenden dank eines höheren Unterhaltungswerts besonders gut.

Zu den erfolgreichsten Produkten 2015 gehörten die neuen Lose Carnaval, Mysti-Mots und Caraïbes sowie die traditionellen Spiele Carton, Dico und Magoto, die einen höchst erfreulichen Wiederaufschwung erlebten. Auch das Spiel Baraka war recht erfolgreich.

Ziehungsspiele

Die Ziehungsspiele, die den grössten Teil des BSE ausmachen, verzeichneten gegenüber 2014 einen Rückgang um 8,1%.

Die Jackpots von Swiss Loto und Euro Millions wurden mehrmals geknackt, was vor allem bei den gelegentlich Spielen einen Rückgang der Einsätze zur Folge hatte.

Das Jahr 2015 hat den Anhängern von Ziehungsspielen auf jeden Fall Glück gebracht. Dank Swiss Loto wurde den Konten von insgesamt 32 Personen mindestens eine Million gutgeschrieben. Auch dank Euro Millions hat die Schweiz einen neuen Millionär.

Unter den übrigen Ziehungsspielen kann LotoExpress mit einer Zunahme um 10,9% ausgezeichnete Ergebnisse ausweisen. Dieser Anstieg des BSE ist dem erfolgreichen Spielstart auf der Online-Spielplattform zuzuschreiben, die eine Erhöhung der Spielerzahl ermöglichte.

Schliesslich sei auf die gute Performance der Zahlenspiele mit täglicher Ziehung hingewiesen: Trio Magic und sein im April 2015 lancierter „grosser Bruder“ Magic 4. Trotz des für Trio Magic erwarteten Rückgangs entspricht diese Spielfamilie einem echten Bedürfnis der Spielenden und ihr Gesamtumsatz erfüllt die Erwartungen.

INTERNATIONALER VERGLEICH

Unterteilung der Loterie Romande nach Spieltypen (Verkauf pro Einwohner)

	2011	2012	2013	2014	2015
RUBBELSPIELE	Europa 2	2	2	2	@
	Welt 10	12	11	12	@
ZIEHUNGSSPIELE	Europa 5	5	5	5	@
	Welt 18	10	7	8	@
SPIELE TYP KENO	Europa 7	7	7	7	@
	Welt 14	14	14	15	@

La Fleur's 2015 World Lottery Almanac, TLF Publications, Inc.

Elektronische Lotterie

Die 700 auf 350 Westschweizer Verkaufsstellen verteilten Automaten der elektronischen Lotterie weisen gegenüber 2014 einen Rückgang aus (-1,4%). Diese Entwicklung bestätigt die Stabilisierung des Spiels nach mehr als 16 Betriebsjahren und die Wirksamkeit der zahlreichen Moderatoren zur Prävention und Bekämpfung der Spielsucht, mit denen die Automaten ausgestattet sind.



„Der Schweizer Sport wird von den Lotterien anhaltend unterstützt. Diese auf den Nachwuchs fokussierte Hilfe ermöglicht vielen jungen Talenten den Durchbruch und die Verbesserung in verschiedensten Disziplinen.“

Sergei Aschwanden, Judoka, Bronzemedallengewinner an den Olympischen Spielen von Peking 2008

CHF **34,3** Millionen
GEWINNE ZUGUNSTEN DES SPORTS VERTEILT



Sportwetten

Trotz eines Jahres 2015 ohne sportliche Grossanlässe verzeichneten die Sportwetten einen um 6,1% höheren BSE. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis der zahlreichen an neue Spielende gerichteten Werbe- und Rekrutierungsmassnahmen, die in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden. Sie erklärt sich auch durch eine stärkere Verbreitung der Sportwetten im gesamten Vertriebsnetz. Die Entwicklung ist umso erfreulicher, als sie die Schwierigkeiten etwas mildert, mit denen der Sektor angesichts der Zunahme illegaler Spielbetreiber im Internet konfrontiert ist. In der Schweiz gibt es immer mehr solche Anbieter und ihre Websites ziehen sehr viele Spielende an.

Dank der Partnerschaft mit SwissTop-Sport, der Vereinigung der grössten Sportveranstaltungen, werden die Sportwetten der Loterie Romande weiterhin im Mittelpunkt von Grossveranstaltungen stehen und den Zuschauern die Möglichkeit geben, während des Sportanlasses zu wetten und so für ihre Favoriten zu feiern.

PMU

Nach der leichten Zunahme 2014 (+1,8%) blieb der Bruttospielertrag der Sportwetten im vergangenen Geschäftsjahr mit einem Rückgang von nur 0,4% nahezu unverändert. Diese Entwicklung widerspiegelt die qualitative und quantitative Optimierung des Vertriebsnetzes zur Erhöhung der Kundentreue. PMU bestä-

tigt damit, dass die Pferdewette für viele Westschweizer Spielende ein echtes Hobby ist, das Unterhaltung und Zerstreuung bietet.

Das Angebot an Pferdewetten wurde 2015 mit rund 800 zusätzlichen Rennen ausgebaut, was eine Ankurbelung der Einsätze ermöglicht. Seit 2014 können Wetten auch online abgeschlossen werden (www.loro.ch).

FÜR EIN ATTRAKTIVES UND VERANTWORTUNGSVOLLES ANGEBOT

Dialog, Betreuung und Ausstattung: Die Loterie Romande baut ihr Angebot und die den Spielenden in den Verkaufsstellen erbrachten Dienstleistungen laufend aus. Auch 2015 modernisierte sie ihr Vertriebsnetz weiter. Gleichzeitig verbesserte sie die Schulung der Depositäre, denn sie sind für das Publikum die ersten Kontaktpersonen, die Nähe und Vertrauen schaffen.

Spielerporträts

Mehr als die Hälfte der Westschweizer (53%) hat ihr Glück im vergangenen Jahr mit einem Spiel der Loterie Romande versucht. Die meisten Spielenden sind über 55 Jahre alt (53%). Es folgen die Kategorie der 35- bis 54-Jährigen (29%) und diejenige der 25- bis 34-jährigen (15%). Der Anteil der Männer ist leicht höher als derjenige der Frauen.

Zu den beliebtesten Spielen gehören Tribolo, gefolgt von Swiss Loto und Euro Millions. 75% der Spielenden versuchten 2015 ihr Glück mit einem dieser Spiele. Mehr als die Hälfte der Spieleinsteiger macht ihre erste Erfahrung bei der Loterie Romande mit Tribolo. Swiss Lotto zieht 20% der Neulinge an.

Welche Spiele bevorzugt werden, hängt auch vom Alter ab. Rubbelspiele sind bei allen beliebt, während Swiss Loto und Euro Millions eher die über 25-Jährigen anziehen. Sport- und Pferdewetten werden am häufigsten ab 55 Jahren gespielt. Die Plattform der Online-Spiele wird vor allem von jungen Erwachsenen genutzt. Diese unterschiedlichen Vorlieben widerspiegeln auch die grosse Komplementarität der von der Loterie Romande angebotenen Spiele.

Unerlässliche Schnittstellen

Mit ihren 2'650 Verkaufsstellen auf eine Bevölkerung von zwei Millionen Einwohnern verfügt die Loterie Romande über eines der dichtesten, aber auch eines der modernsten Vertriebsnetze. Jeder Depositär ist über ein Terminal mit den zentralen Servern verbunden. Seit 2014 ist das ganze Netz mit benutzerfreundlichen

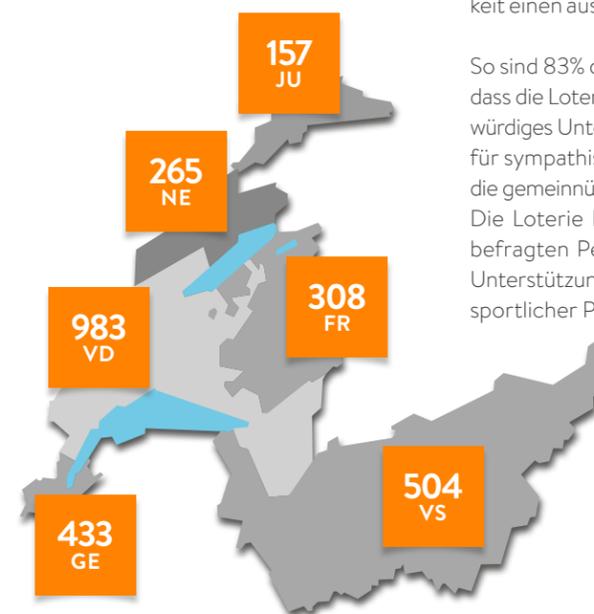
ANZAHL VERKAUFSSTELLEN (nach Kantonen)

2'650
DEPOSITÄRE IN DEN SECHS WESTSCHWEIZER KANTONEN, D. H. DURCHSCHNITTlich EINE VERKAUFSSTELLE AUF 780 EINWOHNER

Das Publikum im Mittelpunkt

Die Loterie Romande führt jedes Jahr eine grosse Umfrage durch, um die Interessen der Spielenden zu erfahren und so den Vertrieb ihrer Spiele zu verbessern. Die Umfrage 2015, die bei einem repräsentativen Teil der Westschweizer Bevölkerung durchgeführt wurde, bestätigt einen hohen Bekanntheits- und Zufriedenheitsgrad: 95% der befragten Personen kennen das Unternehmen, das in der Öffentlichkeit einen ausgezeichneten Ruf genießt.

So sind 83% der Befragten der Meinung, dass die Loterie Romande ein vertrauenswürdiges Unternehmen ist, 79% halten sie für sympathisch. Andererseits wird auch die gemeinnützige Mission sehr geschätzt. Die Loterie Romande gilt bei 80% der befragten Personen als Symbol für die Unterstützung karitativer, kultureller und sportlicher Projekte.



und leistungsfähigen Terminals ausgestattet, die jedem Depositär erweiterte Möglichkeiten bieten.

Bemerkenswert ist die grosse Vielfalt an Verkaufsstellen. Der harte Kern des Vertriebsnetzes bilden die Kioske, Cafés und Restaurants, doch auch andere Kanäle wie Poststellen oder Tankstellen tragen wesentlich zum Absatz bei. Diese Vielfalt widerspiegelt die von der Loterie Romande verfolgte Politik, die Optimierung des Vertriebsnetzes voranzutreiben. Damit soll den Wünschen der Spielenden bestmöglich entsprochen, aber auch den Interessen der Depositäre Rechnung getragen werden.

Volkswirtschaftlicher Nutzen des Spiels

Alle Verkaufsstellen der Loterie Romande erhalten eine direkte Vergütung in Form von Provisionen für den Verkauf der Spiele.

„Die Spiele der Loterie Romande tragen zur lebhaften Atmosphäre in meinem Betrieb bei. Die Spieler diskutieren liebend gern über kommende Matches, Strategien und Prognosen.“

Marcello Ponzetta,
Kiosk Chez Marcello,
Yverdon-les-Bains



2015 beliefen sich die Auszahlungen auf über CHF 70,5 Millionen. Das ist eine beträchtliche Summe, die in die lokale Wirtschaft zurückfliesst. Ohne diese Provisionen, die den Verkaufsstellen im Jahresdurchschnitt CHF 27'000.– einbringen, wären viele Nahversorgungsgeschäfte in ihrer Existenz bedroht, zumal Kioske und Cafés einen starken Kundenrückgang zu beklagen haben.

Die Aktivitäten der Loterie Romande tragen damit zur Belebung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in Agglomerationen und Dörfern bei. Schätzungen zufolge generieren sie zwischen 1'200 und 1'400 indirekte Arbeitsplätze. Die Loterie Romande ist stolz auf diesen wirtschaftlichen und sozialen Beitrag und misst deshalb der Pflege ihres physischen Vertriebsnetzes und der Zusammenarbeit mit allen Partnern eine grosse Bedeutung bei.

Der digitale Kanal

Um mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten und den Kontakt zu einer mit interaktiven Geräte aufgewachsenen neuen Generation von Spielenden zu intensivieren, baut die Loterie Romande ihr Angebot in Ergänzung zu den Spielmöglichkeiten im physischen Vertriebsnetz auch im Internet aus. Das digitale Angebot richtet sich vor allem an junge Erwachsene im Alter von 20 bis 35 Jahren, die sich durch neue Konsumgewohnheiten auszeichnen.

Die 2010 aufgeschaltete Online-Spielplattform der Loterie Romande bietet die Ziehungsspiele Swiss Loto, Euro Millions, Trio Magic und Magic 4, rund 15 Rubbellose sowie die Sport- und Pferdewetten an. Seit seiner Lancierung 2014 hat auch PMU einen ansehnlichen Erfolg.

Die Zahlen bestätigen die Dynamik der Plattform: 11% der Swiss-Lotto-Spielscheine und 8% der Spielscheine für Euro Millions werden heute über Internet abgegeben. Auch über entsprechende Apps für Mobiltelefone und Tablets kann online gespielt werden kann.

CHF
70,5
Millionen
AN DEPOSITÄRE
ÜBERWIESENE
PROVISIONEN

Grosse Herausforderungen

Der Ausbau des Angebots im Internet und auf interaktiven Trägern ist auch eine Antwort auf die zentralen Herausforderungen an die Loterie Romande. Sie möchte damit die Abwanderung von Spielenden zu Websites bremsen, die nach schweizerischer Gesetzgebung illegal sind. Es soll dafür gekämpft werden, dass das Geld der Spielenden in der Schweiz bleibt und dem Gemeinwohl zugutekommt, anstatt den Konten privater Aktionäre im Ausland zuzufliessen.

Entgegen den meisten illegalen Spielsites, die keinerlei Kontrolle ausüben und der Spielsucht alle Türen offenlassen, bietet die Loterie Romande der Bevölkerung eine zuverlässige und sichere Plattform. Getreu der Politik des verantwortungsvollen Spiels wurden deshalb zahlreiche anerkannte Schutzmassnahmen eingerichtet, die ihre Relevanz und Wirksamkeit bewiesen haben.

Es wird eine strenge Identitäts- und Alterskontrolle durchgeführt. Nur Personen, die in einem der sechs Westschweizer Kantone wohnen und über 18 Jahre alt sind, können auf der Online-Plattform ein Konto eröffnen. Um die Spielsucht zu verhindern und zu bekämpfen, informiert die Plattform zudem angemessen über die Risiken einer Abhängigkeit. Die in diesem Bereich getroffenen Massnahmen werden laufend weiterentwickelt und verbessert. Die Möglichkeit, den Verlust zu begrenzen oder sich selbst zu sperren, ist ein Beispiel für die zahlreichen Spielmoderatoren, die auf der Internetplattform eingerichtet sind.

2015: UNTERHALTUNG UND SPIELE

Von den Lotteriespielen bis zu den Sportwetten hat die Loterie Romande ein breit gefächertes, innovatives und unterhaltsames Angebot in ihrem Programm. Letztes Jahr lancierte sie eine ganze Reihe von Neuheiten zur Verbesserung der Ergebnisse. Höhepunkt dieser intensiven Tätigkeit: Das Glück war auf der Seite der Spielenden, die zahlreiche Jackpots gewinnen konnten.

Swiss Loto: 31 Millionäre

2015 gab es 31 Lotto-Millionäre. Sieben Glückliche knackten den Jackpot, 23 Personen gewannen mit sechs richtig angekreuzten Zahlen (2. Gewinnrang) CHF 1 Million und mit dem Joker-Zusatzspiel konnte einer Person ein siebenstelliger Betrag ausbezahlt werden. Der höchste Gewinn im Swiss Loto betrug 2015 CHF 24,7 Millionen.

Insgesamt wurden im Swiss Loto fast CHF 190 Millionen gewonnen. Von seiner Gründung bis Ende 2015 hat das Spiel 848 Millionäre hervorgebracht. Es sei daran erinnert, dass der Rekordgewinn vom August 2014 CHF 48,6 Millionen betrug.

Euro Millions: Jackpot mehrmals geknackt

2015 brachte auch den Spielenden von Euro Millions emotionsgeladene Momente. Das Glück war vielen von ihnen gut gesonnen. In der Schweiz gab es einen Glücklichen, der im Oktober eine Million Franken gewann. Von seiner Einführung im Jahr 2004 bis Ende 2015 hat Euro Millions in der Schweiz 44 Millionäre hervorgebracht. Der in unserem Land ausbezahlte Rekordgewinn beträgt CHF 115,5 Millionen. Die gewinnende Spielkombination wurde im August 2013 im Kanton Wallis registriert. Der höchste Gewinn in der Geschichte des Spiels beläuft sich auf CHF 229,5 Millionen (EUR 190 Millionen) und wurde im Oktober 2014 in Portugal erzielt.

Magic 4, der „grosse Bruder“ von Trio Magic

Am 27. April 2015 wuchs die Familie der Zahlenspiele mit der Lancierung von Magic 4, dem „grossen Bruder“ von Trio Magic. Die Mechanik von Magic 4 ist so einfach wie die Variante mit drei Ziffern: Man braucht nur vier Zahlen zwischen 0 und 9 auszuwählen, um eine Kombination mit vier Ziffern zu bilden. Dieses neue Spiel ist ebenso spielerisch und

CHF
24,7
Millionen
DER HÖCHSTE
SWISS LOTO
GEWINN IM
JAHRE 2015



schnell wie Trio Magic und bietet eine Gewinnchance von 1 zu 10, indem die erste Ziffer der Kombination aufgedeckt wird. Bei allen vier Ziffern in der richtigen Reihenfolge können mit nur CHF 3.– Spieleinsatz von Montag bis Samstag bis zu CHF 10'000.– gewonnen werden.

Die Ziehung der Gewinnkombination erfolgt auf RTS Deux von Montag bis Samstag täglich nach der Ziehung von Trio Magic etwa um 20.05 Uhr.

Instant-Spiele: 23 neue Lose

2015 lancierte die Loterie Romande insgesamt 32 neue Rubbellose, unter anderem Sonderserien beliebter Lose, aber auch zahlreiche neue Spiele. Dazu gehören:

 <p>SUPER 7: CHF 7.– EIN „FETISCH“ VON A BIS Z, DER 7 GEWINNCHANCEN BIETET</p> <p>HAUPTTREFFER VON CHF 77'777.–</p>	 <p>MYSTI-MOTS: CHF 12.– GEHEIMNISVOLLE MISCHUNG VON BUCHSTABEN UND SYMBOLEN</p> <p>GEWINNE BIS ZU CHF 250'000.–</p>
 <p>CARNAVAL: CHF 6.– DIE GANZE WELT DES FESTES IN EINEM LOS</p> <p>GEWINNE BIS ZU CHF 60'000.–</p>	 <p>PERLES: CHF 12.– EIN SCHICK FUNKELNDES UND GLÄNZENDES LOS</p> <p>HAUPTGEWINN VON CHF 250'000.–</p>
 <p>PRESTIGE: CHF 25.– EIN LOS, DAS DIE TÜR ZU DEN KÜHNSTEN TRÄUMEN ÖFFNET</p> <p>HAUPTGEWINN VON CHF 2 Millionen</p>	 <p>NÉON: CHF 8.– DAS INS AUGE STECHENDE LOS IN FLUORESZIERENDEN FARBEN</p> <p>HAUPTGEWINN VON CHF 100'000.–</p>

Star à la TV

Am 22. September 2015 brachte die Loterie Romande ein neues, an ein Fernsehspiel gebundenes Rubbellos auf den Markt: Star à la TV. Nach dem Roue de la Chance, bei dem in zwei Ausstrahlungsjahren 14 Personen CHF 100'000.– und weitere neun CHF 50'000.– gewinnen konnten, wartet die Loterie Romande mit einer neuen, noch spielerischeren und attraktiveren Saga auf. Die in Zusammenarbeit mit RTS entwickelte Sendung Star à la TV war erstmals am 11. Januar 2016 am Bildschirm zu sehen. Sie ermöglicht den Kandidaten, ihre Gewinne im Laufe der Tage zu summieren. Dabei besteht täglich die Chance auf einen Gewinn von CHF 100'000.–.

Das Rubbellos Star à la TV weist eine bekannte und angenehme Spielmechanik auf. Es bietet zahlreiche Chancen auf

eine Teilnahme am Fernsehspiel: 161 Kandidaten werden die Möglichkeit haben, im Jahr 2016 im Licht der Scheinwerfer zu spielen.

Ein vielfältiges und spielerisches Digitalangebot

Um die Erwartungen der Online-Spielenden zu erfüllen, die immer wieder neue Spielerfahrungen suchen, hat die Loterie Romande 2015 ihr Angebot auf der Internet-Plattform www.loro.ch ausgebaut. Das digitale Spielangebot umfasst nun 14 verschiedene Lose.

Die Pferdewette PMU steht seit 2014 auch digital zur Verfügung. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag, um die Attraktivität der Pferdewetten zu erhöhen. In der Tat werden bereits 3% aller PMU-Wetten über den digitalen Kanal abgegeben.

„Bei der Erteilung der Zulassungen achtet die Comlot darauf, dass die von der Loterie Romande angebotenen Spiele zuverlässig, sicher und sozial verantwortlich sind.“

Manuel Richard, Direktor der Lotterie- und Wettkommission (Comlot)



#AvecLoRo – folgen Sie uns auf:



Kommunikation 2.0

2015 ist die Loterie Romande voll ins Zeitalter der Kommunikation 2.0 eingestiegen. Im Juni ging das neue Unternehmensportal www.loro.ch online. Es es so gestaltet, dass es sich optimal an alle interaktiven Geräte, Computer, Tablets und Mobiltelefone anpasst. Diese neue adaptive Website enthält alle Informationen über die Tätigkeit des Unternehmens und viel Branded Content über die Einrichtungen, denen die Beiträge der Loterie Romande zugutekommen. Zur Einführung dieser neuen Kommunikationsart wurde ein Team spezialisierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Es erarbeitete eine ganze Reihe informativer und spielerischer Inhalte, die über die sozialen Netze verbreitet werden.

JEAN-LUC MONER-BANET ZEIGT DIE POLITISCHEN PERSPEKTIVEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ENTWICKLUNG DER LOTTERIEGESELLSCHAFTEN AUF

Im Oktober 2015 legte der Bundesrat dem Parlament den Entwurf des neuen Geldspielgesetzes vor. Wie beurteilen Sie den Text?

Der dem Parlament vorgelegte Gesetzesentwurf ist kohärent und ausgewogen. Er wurde gemeinsam mit allen Betroffenen ausgearbeitet und erfüllt die Ziele des Verfassungsartikels 106 adäquat. Er sorgt für einen angemessenen Schutz der Bevölkerung vor den Gefahren der Geldspiele. Gleichzeitig gibt er den Veranstaltern die Möglichkeit, ihre Angebote an die sozialen und technologischen Entwicklungen anzupassen. Zudem garantiert er, dass die Reingewinne aus den Geldspielen für gemeinnützige Zwecke und die AHV verwendet werden. In Anbetracht der vorgeschlagenen Lösungen erwarten wir, dass dieser Gesetzesentwurf vom Parlament ohne grössere Änderungen verabschiedet wird.

Der Gesetzesentwurf befindet sich nun bei den Parlamentariern. Sind hitzige Debatten zu erwarten?

Die parlamentarische Debatte ist ein wesentliches Element der Demokratie. Es ist erwünscht, dass in der Schweiz eine solche Debatte stattfindet, um die Rahmenbedingungen für die Geldspiele in den kommenden Jahrzehnten festzulegen. Die Loterie Romande ist bereit, ihren

Beitrag dazu zu leisten. In dieser Hinsicht sind wir zuversichtlich, denn der dem Parlament vorgelegte Text wurde einvernehmlich mit allen Akteuren des Geldspielsektors ausgearbeitet. Wir hoffen deshalb, dass die umfangreiche Vorarbeit ihre Früchte tragen wird und das neue Gesetz so bald wie möglich in Kraft treten kann.

Seit 2012 führen Sie auch den Vorsitz in der World Lottery Association (WLA), das heisst im Weltlotterieverband. Welche Projekte liegen Ihnen international besonders am Herzen?

Auf internationaler Ebene ist die WLA seit vielen Jahren bestrebt, im Geldspielbereich Best Practices zu entwickeln und einzuführen. Die Standards der WLA auf dem Gebiet des verantwortungsvollen Spiels und der Spielsicherheit werden überall auf der Welt von immer mehr Lotterien und Anbietern von Sportwetten übernommen. Sie gelten heute als massgebende Normen. Ausgedehnte Regionen, vor allem in Asien, entdecken heute das Interesse von Lotterien und Sportwetten zu gemeinnützigen Zwecken. Ein weiterer Fokus der WLA liegt auf der Entwicklung von Stipendienprogrammen für Studien und Schulungen, die vor allem den Lotterien in Schwellenländern zugutekommen sollen.

Das Phänomen der Spielmanipulation im Sport greift weiter um sich. Was tut die Weltlotteriegemeinschaft zur Bekämpfung dieses Übels?

Die Lotteriegemeinschaft ist sich dieses beunruhigenden Phänomens voll bewusst. Der WLA gehören etwa 150 offizielle Lotterien und Anbieter von Sportwetten aus weltweit über 80 Ländern an. Sie trägt aktiv zum Kampf gegen die Manipulation von Sportergebnissen bei. 2015 hat sie ein weltweites Überwachungssystem geschaffen, das „Global Lottery Monitoring System“ (GLMS) mit Sitz in Lausanne und Dänemark. Es verfügt über Fachteams und IT-Instrumente, um Betrug und allfällige Spielmanipulationen aufzudecken. Die Sportwetten anbietenden Mitglieder der WLA vernetzen zu diesem Zweck alle ihre Daten. Dank verschiedenen Vereinbarungen arbeitet diese Struktur aktiv mit grossen internationalen Sportverbänden wie dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und dem Weltfussballverband (FIFA) zusammen.

Anfang 2016 werden alle Mitarbeitenden des Unternehmens an einem einzigen Standort in der Avenue de Provence zusammengezogen. Welche Bedeutung hat diese Veränderung?

Der Codename dieses Grossprojekts der Loterie Romande lautete „Ensemble“ – zusammen, miteinander, gemeinsam. Dieser Name ist ein Sinnbild für die Bedeutung des angestrebten Ziels: an einem modernen und zugleich funktionalen Ort alle zuvor an zwei verschiedenen Standorten tätigen Mitarbeitenden des Unternehmens zusammenzuziehen. Mit dieser Änderung sollen die Abläufe der Loterie Romande fließender werden. Man soll noch besser zusammenarbeiten und im Unternehmen vermehrt im „Projektmodus“ arbeiten können. Über diese formalen Aspekte hinaus sind wir überzeugt, dass diese Veränderung den Geist des Zusammenhalts und die Innovationsfähigkeit des Unternehmens stärken wird.



DIE WLA IN KÜRZE



Die 1999 gegründete World Lottery Association ist ein Berufsverband, dem 150 staatliche Lotteriegesellschaften aus über 80 Ländern der Welt angehören, deren Einnahmen mehrheitlich dem Gemeinwohl zugutekommen. Die WLA setzt sich für die Einhaltung des Systems der gesetzlichen Bewilligungen ein, achtet auf die Integrität der Lotteriespiele und Sportwetten, fördert die Anwendung der höchsten Standards im Zusammenhang mit dem verantwortungsvollen Spiel und dient als internationales Forum für den Erfahrungs- und Kreativitätsaustausch.

www.world-lotteries.org

AUF ETHIK UND TRANSPARENZ BERUHENDE BEZIEHUNGEN



In Übereinstimmung mit ihrer Politik der sozialen Verantwortung pflegt die Loterie Romande einen ständigen Dialog mit allen ihren Anspruchsgruppen. Dieser regelmässige gegenseitige Austausch ergibt sich aus dem Willen zu Transparenz gegenüber dem Publikum und allen von der Tätigkeit des Unternehmens betroffenen Akteuren.

Ethik und Transparenz stehen im Mittelpunkt der von der Loterie Romande verfolgten Politik. Sie ist ständig bestrebt, alle Anspruchsgruppen in ihre strategischen und operativen Entscheide einzubeziehen. Dieser Ansatz beruht nicht nur auf den Werten der Loterie Romande, sondern zielt auch auf die Verbesserung der Gesamtleistung des Unternehmens ab.

Die wichtigsten Akteure, mit denen das Unternehmen zu tun hat, sind der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen. Abgesehen von den Instrumenten zur Kommunikation mit der breiten Öffentlichkeit und den Medien entwickelt jede Gruppe gestützt auf ihre eigenen Erwartungen und die Erwartungen der Loterie Romande gezielte Informationen und Aktivitäten.

ANSPRUCHSGRUPPEN

SPIELENDEN

Nahezu 70% der Westschweizer/innen beteiligen sich regelmässig an den Spielen der Loterie Romande

NUTZNIESSER

Gewinn über die Verteilorgane vollumfänglich weiterverteilt

MITARBEITENDE

282 Mitarbeitende, davon 55 Losverkäufer/innen

DEPOSITÄRE

2'650 auf die sechs Westschweizer Kantone verteilte Depositäre

LIEFERANTEN

Externe Partner, Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen

BEHÖRDEN

Westschweizer Konferenz für Lotterie und Glücksspiele (CRLJ)

Fachdirektorenkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriegesetz (FDKL)

Lotterie- und Wettkommission (Comlot)

ÖFFENTLICHE INTERESSENGRUPPEN

Mit dem Auftrag, Minderjährige und verletzte Gruppen zu schützen: Forscher, Ärzteschaft, Pflegezentren usw.

ERWARTUNGEN AN DIE LOTERIE ROMANDE

- Verantwortungsbewusster Anbieter mit unterhaltsamen Spielen und gezielter Gewinnausschüttung
- Verteilung des gesamten Nettogewinns an gemeinnützige Organisationen
- Sichere und zuverlässige Spiele

ERWARTUNGEN DER LOTERIE ROMANDE

„Das Spiel soll ein Spiel bleiben“

Weiterverteilung von mehr als CHF 500'000.- pro Tag

- Zuverlässiger, motivierender und ausbildender Arbeitgeber
- Ethischer und verantwortungsbewusster Akteur

- Finanzieller Beitrag entsprechend den Anstrengungen
- Attraktive und gesicherte Produkte
- Aus- und Weiterbildung
- Ständiger Dialog

Zuverlässige Geschäftsbeziehung

Befolgung der gültigen Gesetze und Regelungen

- Spiel, das nicht auf Minderjährige oder ein anderes verletzliches Publikum abzielt und sich an die festgelegte Gewinnausschüttung hält
- Unterstützung der Gemeinschaft
- Verantwortungsbewusster Akteur

- Spielentwicklung unter Berücksichtigung ihrer Analysen
- Finanzierung von Präventionsmassnahmen über die Abgabe von 0,5% des BSE

PROJEKTE ODER PROGRAMME

- Jährliche Untersuchung über die Charakteristik und Vorlieben der Spielenden
- Verantwortungsbewusste, strenge und kontrollierte Spielpolitik nach dem Grundsatz der bewussten Entscheidung
- Verhaltenskodex Marketing und Werbung
- Garantierte Anonymität der Gewinner/innen, auf Wunsch Betreuung

www.entraide.ch

- Weiterbildung
- Zufriedenheitsumfragen
- Massnahmen zur Gesundheitsförderung
- Programm für Lernende
- Nachwuchsplan
- Jährliche Beurteilungen mit individueller Zielvorgabe
- Berufliche Eingliederung

- Schulungen über die Spiele und das verantwortungsvolle Spiel
- Modernisierung der Terminals
- Incentive-Programme
- Schulungen über die Sicherheit

- Unterzeichnung des Verhaltenskodexes Marketing und Werbung
- Vertrag mit Festlegung der Pflichten, vor allem in Bezug auf das verantwortungsvolle Spiel

- Zulassung sämtlicher Spiele vor der Vermarktung
- Kommunikation über die Politik des verantwortungsvollen Spiels
- Regelmässige Treffen und Austausche

- Aus- und Weiterbildung
- Regelmässige Sitzungen, Erfahrungsaustausch
- Bekanntgabe der Nummer 0800 801 381 an allen Verkaufsstellen

DIALOGMECHANISMEN

- Informationen an den Verkaufsstellen
- Plan der verfügbaren Gewinne auf www.loro.ch
- Angabe der Altersgrenzen auf Losen, Spielen, Konsolen usw.

Interviews für den Geschäftsbericht und die Gesellschaftsbilanz

- Intranet
- Interne Sitzungen
- Unternehmensleitbild, Verbreitung über verschiedene Kanäle

- Depositären-Zeitung
- Informationen via Verkaufsberater
- Schulungen für Depositäre

Kommunikation zwischen den betroffenen Abteilungen

- Monatliche Sitzungen und wöchentliche Kontakte
- Begegnungen an Seminaren oder Kongressen

- Regelmässige Kontakte (Konferenzen, Sitzungen, Telefongespräche)
- Begegnungen an Seminaren oder Kongressen

DATENSCHUTZ

Seit 2012 übt der Datenschutzberater der Loterie Romande eine unabhängige Unterstützungs- und Kontrollfunktion aus. Er ist beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten gemeldet und überwacht die Anwendung der geltenden Vorschriften in Übereinstimmung mit dem Bundesgesetz über den Datenschutz. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Beratung des Personals, die Überwachung von Projekten, die eine Verarbeitung von Daten wie zum Beispiel über das Spielerprofil erfordern, sowie die Durchführung von internen Kontrollen im Datenschutzbereich.

SICHERHEIT, ZUVERLÄSSIGKEIT UND INTEGRITÄT

Die Loterie Romande wendet höchste Sicherheitsstandards an. Damit stellt sie eine strenge Überwachung aller Geschäftsprozesse und die Anwendung der besten Governance-Grundsätze sicher. Gleiches gilt für ihr ständiges und wachsendes Engagement auf dem Gebiet des verantwortungsvollen Spiels. 2015 erneuerte das Unternehmen die strengsten internationalen Zertifizierungen in diesen beiden Bereichen.

ISO 27001 – Exzellenzlabel

Seit 2009 ist die Loterie Romande nach ISO 27001 zertifiziert. Diese Zertifizierung garantiert die Anwendung der bestmöglichen Verfahren im Bereich der Sicherheit und des Risikomanagements nach strengen und weltweit anerkannten Kriterien. Die Zertifizierung gilt für drei Jahre und wurde 2015 erfolgreich erneuert. Es werden regelmässig Zwischenprüfungen durchgeführt.

Die Zertifizierung betrifft drei Bereiche: die Integrität der Transaktionen, die finanzielle Sicherheit und die Kontrollverfahren. Die ISO-Norm 27001 bescheinigt die Rechtmässigkeit und Qualität der angebotenen Spiele. Sie ist ein echtes Zeichen für das Vertrauen zwischen dem Unternehmen, seinen Lieferanten und den Spielenden.

ISMI – Informationssicherheit

Im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 27001 hat die Loterie Romande ein strukturiertes und leistungsfähiges Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) eingerichtet, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Informationen im weiteren Sinn sicherzustellen. Sein Anwendungsbereich deckt sämtliche Mitarbeitenden, Räumlichkeiten, IT-Anlagen und digitalisierten oder auf Papier gespeicherten Daten ab. Mit diesem Instrument kann die Redlichkeit und Zuverlässigkeit der Spiele unter Einhaltung der ethischen Grundsätze der Loterie Romande sichergestellt werden.



IKS – Management der finanziellen Risiken

Die 2003 eingerichtete Controlling-Abteilung der Loterie Romande hat ein Internes Kontrollsystem (IKS) zur Unterstützung der Unternehmensführung entwickelt und eingeführt. Dieses Informationsinstrument gewährleistet ein optimales Management der finanziellen Risiken. Die Führungskräfte und Kontrollorgane können mithilfe des IKS sicherstellen, dass die Finanzen der Loterie Romande transparent und vollständig unter Kontrolle sind.

WLA/SCS – Sicherheit der Spiele

Mit der Zertifizierung WLA-SCS:2012 verfügt die Loterie Romande über eine der höchsten Anerkennungen im Bereich der Prozessüberwachung. Sie stützt sich auf die vom Weltlotterieverband *World Lottery Association* (WLA) festgelegten *Security Control Standards* (SCS). Diese Zertifizierung, welche die Erfüllung der ISO-Norm 27001 voraussetzt, verlangt eine rigorose und permanente Kontrolle der Sicherheit und legt ihr Schwergewicht auf die spezifischen Risiken im Lotteriewesen. Konkret besteht sie aus 96 zusätzlichen Kontrollpunkten zur ISO-Norm 27001.

Laufende Neubeurteilung der Risiken

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur Effizienzsteigerung des Unternehmens wendet die Loterie Romande ein für ihr spezielles Umfeld geeignetes Risikomanagement an. Diese Methode berücksichtigt die gesamte Produktionskette und den Spielbetrieb sowie alle Dienstleistungen und

Abteilungen einschliesslich der Analyse der finanziellen Risiken. Die Loterie Romande wendet diese Methodik ständig an: ein freiwilliger Ansatz, der die besten Governance-Prinzipien bezeugt.

Die „Europäischen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel“

Die „Europäischen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel“ wurden 2007 von *The European Lotteries* (EL), der Vereinigung der Europäischen Lotterien (EL), festgelegt. Die Standards wurden von einer spezialisierten Arbeitsgruppe ausgearbeitet, der auch die Loterie Romande angehört. Sie umschreiben in zehn Hauptpunkten die Pflichten der Lotteriegesellschaften gegenüber den Spielenden. Ziel sind die Prävention und die Bekämpfung der Spielsucht. Mit diesen Standards sind wichtige Verhaltensregeln verbunden: Die Unterzeichner verpflichten sich zu einem langen Zertifizierungsprozess, der alle drei Jahre bestätigt werden muss. Unter den rund 50 Veranstaltern, die bereits auf diese Standards zugegriffen haben, gehört die Loterie Romande zu den ersten zertifizierten Unternehmen. Die Zertifizierung wurde 2015 erfolgreich erneuert.

www.european-lotteries.org

„WLA World Responsible Gaming Principles“

Auf weltweiter Ebene erlässt auch die *World Lottery Association* (WLA) Standards, welche die Grundlagen des verantwortungsvollen Spiels aktiv fördern. Diese „*World Responsible Gaming Principles*“ wurden von der Loterie Romande bereits 2007 unterzeichnet. Das Unternehmen

misst der Einhaltung dieser Standards grosse Bedeutung bei. 2009 und 2012 wurde die Loterie Romande mit der höchsten Zertifizierung (Stufe 4) ausgezeichnet. Sie ist stolz, nach einer Neuzertifizierung 2015 dieses hervorragende Niveau halten zu können.

www.world-lotteries.org

„Verhaltenskodex Marketing und Werbung“

Auch die Marketingaktivitäten der Loterie Romande halten sich an strenge Kriterien für soziale Verantwortung. Sie wurden ab 2008 formal in einem umfassenden „Verhaltenskodex Marketing und Werbung“ verankert. Er richtet sich nach den „Europäischen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel“ und liefert einen Referenzrahmen für die Gestaltung der Werbekampagnen, aber auch für die Konzeption der Spiele. Er garantiert, dass die Erstellung und Verbreitung der Werbetafeln nach einer transparenten Ethik und einem sozial verantwortlichen Modell erfolgt.

Der „Verhaltenskodex Marketing und Werbung“ muss von allen Lieferanten der Loterie Romande unterzeichnet und befolgt werden. Das Dokument ist unter www.loro.ch einsehbar und wird im Laufe des Jahres jedem neuen Partner zugestellt. Bisher haben rund 100 Unternehmen den Verhaltenskodex unterzeichnet.



100% GEWINNVERTEILUNG

Die Loterie Romande nimmt einen gemeinnützigen Auftrag auf Grundlage eines weltweit einmaligen Modells wahr: Völlig transparent wird ihr gesamter Nettogewinn an gemeinnützige Institutionen weitergeleitet. Mit der Verteilung der Zuwendungen in den sechs Westschweizer Kantonen sind unabhängige Verteilorgane beauftragt.

Für gemeinnützige Institutionen

Die Loterie Romande verteilt täglich über CHF 500'000.- für gemeinnützige Projekte. Diese Unterstützung kommt direkt oder indirekt Tausenden von nicht gewinnorientierten Institutionen in den unterschiedlichsten Bereichen zugute.

Die Aufteilung der Gewinne erfolgt nach genauen Regeln mit dem folgenden ersten Verteilschlüssel:

- 5/6 der Gewinne gehen an die kantonalen Verteilorgane
- 1/6 der Gewinne wird dem Sport zugeteilt

Sechs kantonale Verteilorgane

Der grösste Teil (5/6) des von der Loterie Romande erwirtschafteten Gewinns wird vollumfänglich den kantonalen Verteilorganen zur Verfügung gestellt.

Diese unabhängigen Gremien haben die Aufgabe, den ihnen zustehenden Gewinnanteil in den sechs Westschweizer Kantonen (Waadt, Freiburg, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura) zu verteilen. Aufgrund der in ihren Rahmenverträgen festgelegten transparenten Kriterien entscheiden nur diese Organe, welche

Institutionen oder Projekte sie unterstützen wollen.

Der den einzelnen Organen zugesprochene Anteil wird anhand der Kantonsbevölkerung (zur einen Hälfte) und des Bruttospielertrags (BSE) (zur anderen Hälfte) berechnet.

2015 haben mehr als 3'000 Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Projekte von Beiträgen der kantonalen Verteilorgane profitiert. Diese Unterstützungsbeiträge teilen sich in acht verschiedene Bereiche auf (siehe nebenstehende Grafik).

Interkantonale Projekte

Spezifische Spenden, die sogenannten „Westschweizer Zuwendungen“, kommen Organisationen zu, die ihre wohltätige oder gemeinnützige Tätigkeit in der Mehrheit der Westschweizer Kantone ausüben oder deren interkantonaler Wirkungskreis anerkannt ist.

Die Prüfung der Unterstützungsgesuche ist Sache der Präsidenten-Konferenz der Verteilorgane (CPOR), der die Präsidenten der einzelnen kantonalen Delegationen angehören. Die Entscheide müssen einstimmig gefällt und von allen



„Jahr für Jahr werden in den sechs Westschweizer Kantonen eine grosse Zahl von Künstlern und Vereinen sowie Tausende von kulturellen Veranstaltungen, Aufführungen und Hilfsaktionen von der Loterie Romande unterstützt. Dies beweist die Zweckmässigkeit eines ganz auf den Gemeinnutzen ausgerichteten Modells.“

Anne-Marie Maillefer, Präsidentin der Präsidenten-Konferenz der Verteilorgane 2015

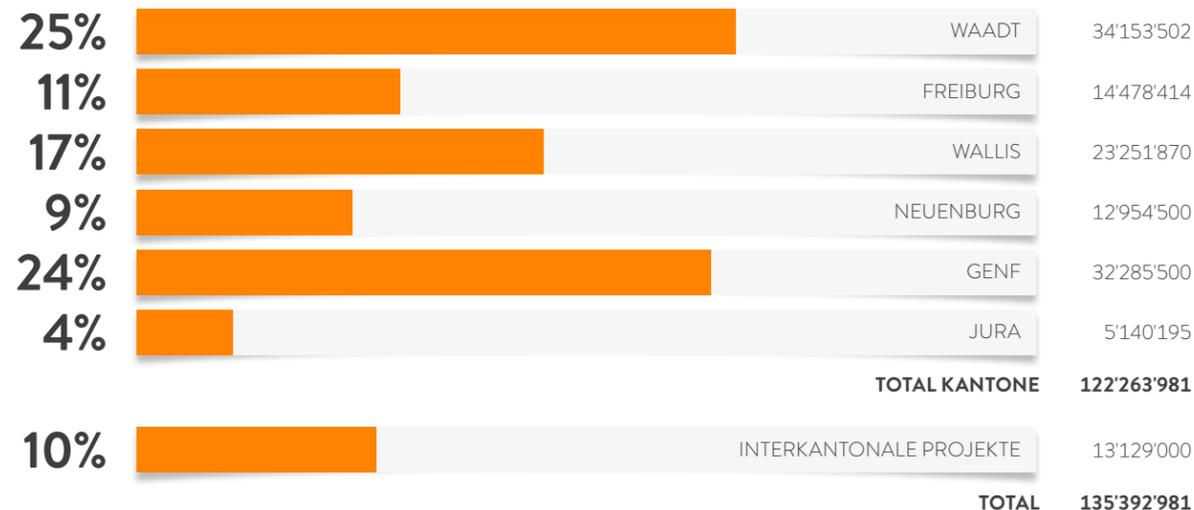
Verteilorganen ratifiziert werden. Die von der CPOR genehmigten Beträge, die höchstens 10% des verfügbaren Gewinns entsprechen, werden von den kantonalen Organen proportional zur Bevölkerungszahl finanziert.

Wichtige Unterstützung

Die Zunahme der Gesuche an die Verteilorgane und die CPOR ist sicher ein Beweis für die engagierte Tätigkeit der Institutionen, die das soziokulturelle Umfeld der Westschweiz bilden. Zudem zeigt sich, dass die Loterie Romande für die Existenz dieser Organisationen eine führende Rolle spielt. Die Unterstützung durch die Loterie Romande ist umso wichtiger, als die Mittel von Privatunternehmen oder öffentlichen Stellen zurückgegangen sind.

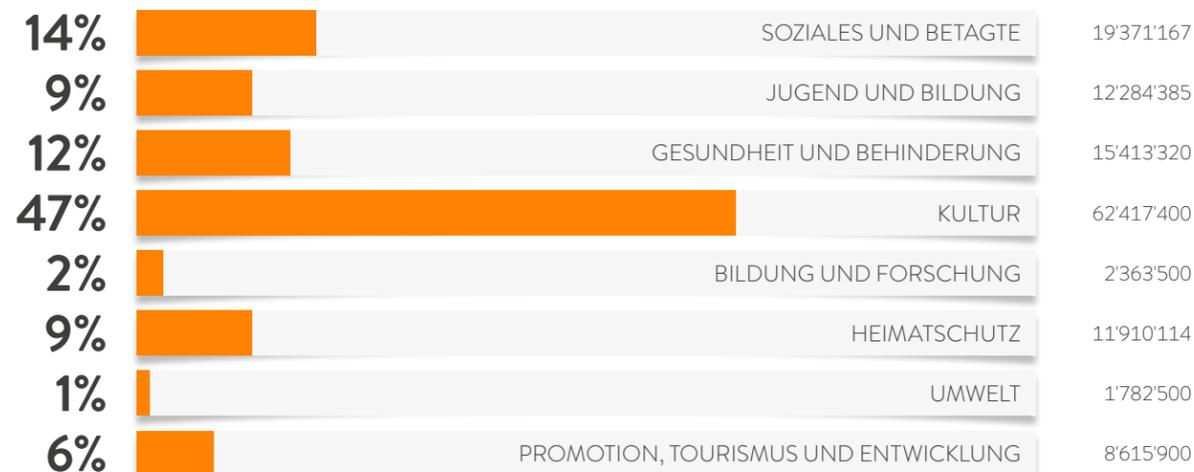
KANTONALER VERTEILER 2015

(in CHF)



VON DEN VERTEILORGANEN IM JAHR 2015 VORGENOMMENE ZUWEISUNGEN NACH SEKTOREN

(in CHF)



GEWINNAUFTEILUNG 2015

Für den Sport

Der dem Sport zugesprochene Betrag bzw. 1/6 des Gewinns kommt zwei Akteuren zugute:

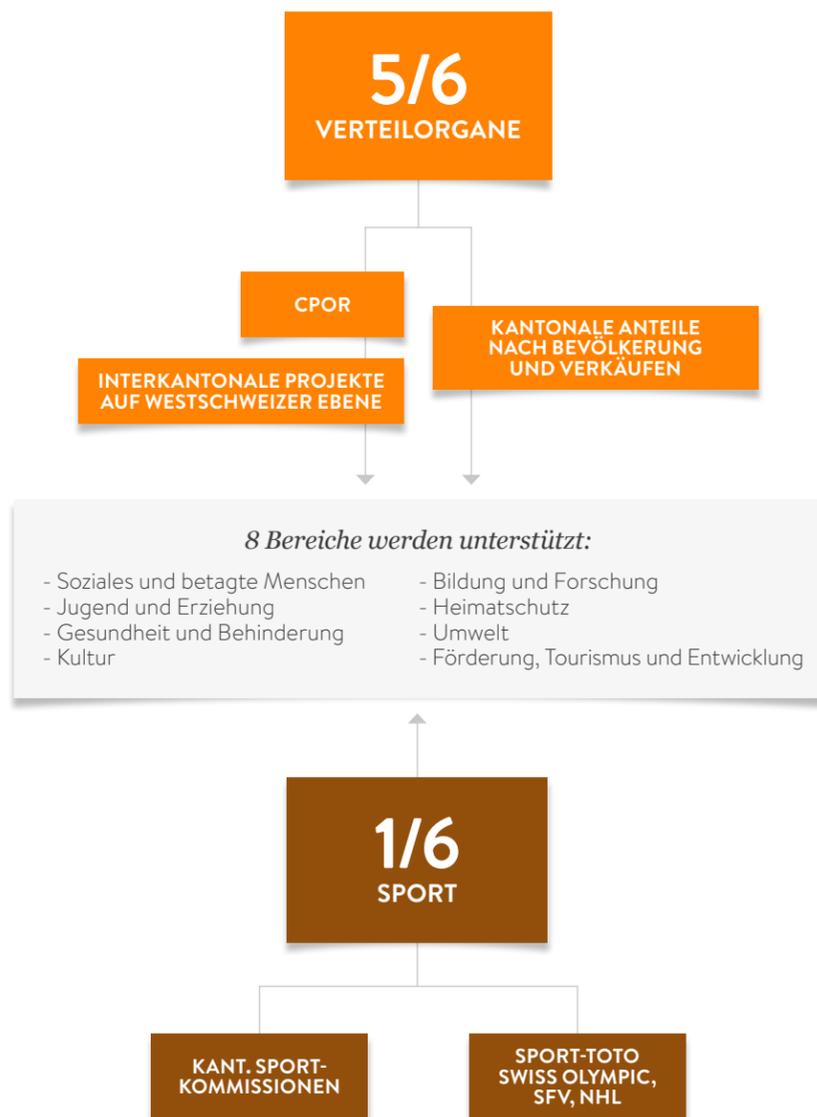
- den kantonalen Sportorganen, die den Amateur- und Volkssport finanziell unterstützen (Infrastrukturen, Nachwuchs, Veranstaltungen)
- der Sport-Toto-Gesellschaft, die mit ihrem Anteil Swiss Olympic, den Schweizerischen Fussballverband sowie die Schweizer Fussball- und Eishockey-Nationalligen unterstützt

Hinweis: Aktivitäten im Bereich des Behindertensports können von den kantonalen Verteilorganen unterstützt werden, sofern das eingereichte Dossier angenommen wird.

Pferdesport

Die im Pferdesport tätige *Association pour le Développement de l'Élevage et des Courses* (ADEC) wird ebenfalls von der Loterie Romande unterstützt (2015: CHF 3,8 Millionen).

Im nebenstehenden Schema ist die Aufteilung der Gewinne 2015 nach Abzug des Anteils für die ADEC zu sehen.



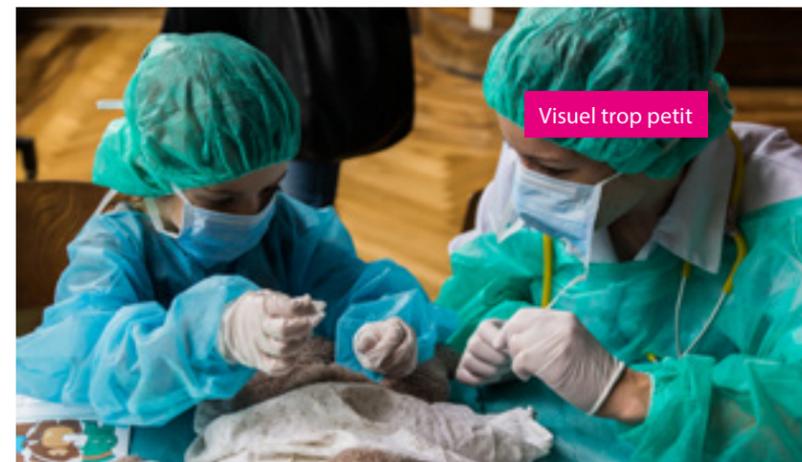
WER KANN UNTERSTÜTZT WERDEN?

Die Gewinne der Loterie Romande gehen an nicht gewinnorientierte Vereine, Stiftungen oder Institutionen, aber nie an natürliche Personen. Die Beiträge dienen der Durchführung eines gemeinnützigen Projektes, das nicht unter die gesetzlichen Pflichten der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) fällt. Weitere Informationen unter www.entraide.ch.

PORTRÄTS

SOZIALES

L'Hôpital des Nounours (Genf)



Visuel trop petit

Das Spital, die Ärzte, die weissen Kittel, die Operationen, die Spritzen... eine Welt, die für Kinder etwas Beunruhigendes in sich hat. Das Hôpital des Nounours – das Spital der Teddybären – ist eine Initiative des Genfer Vereins der Medizinstudenten in Zusammenarbeit mit den Studierenden der Haute Ecole de Santé (HEDS) und den pharmazeutischen Wissenschaften.

Das „Spital“ soll den Kindern die Angst nehmen und die medizinische Welt auf spielerische Art entmystifizieren. Bei der Ankunft werden das Kind und sein „krankes“ Stofftier von einem „Teddologer“, das heisst, einer oder einem Studierenden der medizinischen Fakultät oder der HEDS in Empfang genommen.

Gemeinsam stellen sie den Befund und besuchen anschliessend je nach den Bedürfnissen des Teddys die verschiedenen Spitalabteilungen. Beim Besuch des Schwesternzimmers, der Radiologie, des Operationsblocks mit der Anästhesie, des Gipsraums und der Prävention, aber auch der Physiotherapie und der

Diätabteilung erhalten die Kinder Einblick in den Betrieb eines Spitals.

Ein sehr bereichernder Tag für die Kinder und ein schöner Erfolg für diese Initiative, die dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiert.

www.hopitaldesnounours.com

JUGEND UND BILDUNG

Chor St-Michel (Freiburg)



mit Orchester zu erleben: Mozart, Rutter, Charpentier, Bach, St-Saëns, Vivaldi... Daneben kamen auch die Meister der Polyfonie (Monteverdi, Gesualdo, Brahms, Mendelssohn...) sowie moderne (Ligeti, Lauridsen, Whitbourn...) und volkstümliche Komponisten zur Aufführung.

In den Jahren 2010–2015 fanden regelmässig Austausch mit anderen Westschweizer Musikern statt. Diese Zusammenarbeit gipfelt im Mai 2016 anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Chors St-Michel in einem grossen Festival. Mit Unterstützung der Loterie Romande.

www.choeursaintmichel.ch

Im Chor St-Michel, der zum gleichnamigen Kollegium gehört, singen junge Leute von 15–25 Jahren. Der Chor entstand 1976 als Nachfolger der Maîtrise des Kollegiums und wurde bis 2006 von André Ducret geleitet. In den ersten 30 Jahren hatte er vielfältige Erfolge: CD-Aufnahmen,

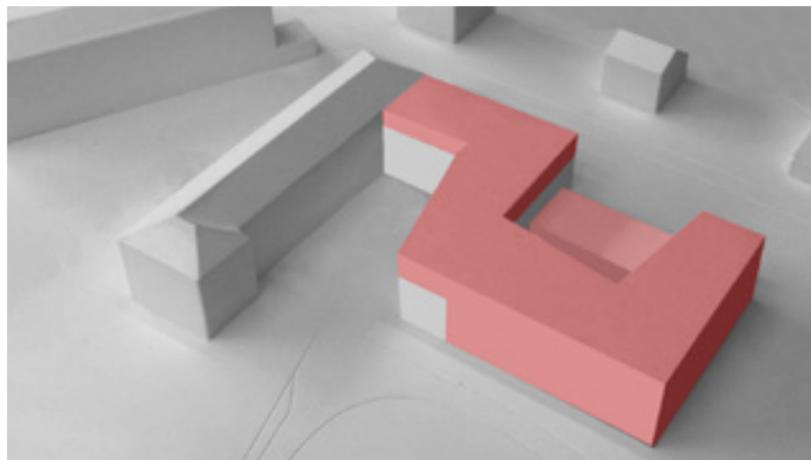
Aufführung grosser Werke, Wettbewerb und Reisen. Im September 2006 übernahm Philippe Savoy die Leitung.

Er hat die Arbeit seines Vorgängers weitergeführt und es den Mitgliedern des Chors ermöglicht, zahlreiche Aufführungen

GESUNDHEIT UND BEHINDERUNG *Stiftung Fux Campagna (Wallis)*

„So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Assistenzleistung wie nötig.“ So lautet die Devise des Wohnheims Fux Campagna in Visp, das Behinderten im Oberwallis ein möglichst angenehmes und lebendiges Zuhause bietet. Es schafft für schwer oder mehrfach behinderte Menschen einen auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmten echten Lebensraum, der ihnen grösstmögliche Unabhängigkeit ermöglicht.

Über 20 Erwachsene leben derzeit im Wohnheim Fux Campagna, das fast 30 Beschäftigungsplätze anbietet. Aufgrund des wachsenden Raumbedarfs ist ein Erweiterungsbau geplant. Die Bauarbeiten werden von der öffentli-



chen Hand und durch Schenkungen verschiedener Vereine finanziert. Sie erstrecken sich über mehrere Jahre und werden den Ausbau des Angebots um 15 Wohnplätze und 17 Beschäftigungsplätze ermöglichen. Die Loterie Romande beteiligt sich an der Finanzierung dieser Arbeiten, die einem echten

Bedürfnis an Pflege- und Betreuungsplätzen entsprechen.

www.fuxcampagna.ch



La Plage des Six Pompes, das wichtigste internationale Strassenkunstfestival der Schweiz, wurde 1993 aus der Taufe gehoben, um den Strand (la plage) zu jenen zu bringen, die keine Möglichkeit haben, in ferne Gefilde zu verreisen. Es findet jedes Jahr im August in La Chaux-de-Fonds statt. Eine Woche lang beleben etwa 50 Truppen die Strassen der Uhrenmetropole

und unterhalten ein zahlreiches Publikum von nah und fern.

Das Festival will einen volkstümlichen und geselligen Anlass schaffen, der zum Treffpunkt der Stadt La Chaux-de-Fonds mit einem Publikum, Strassenkünstlern, einem Team von Freiwilligen und begeisterten Profis sowie mit öffentlichen und privaten

KULTUR *La Plage des Six Pompes (Neuenburg)*

Partnern wird. La Plage des Six Pompes eröffnet die Möglichkeit, das urbane Milieu, die Stadt auf andere Art wahrzunehmen, und schafft dadurch einen Dialog zwischen den Künstlern, dem Publikum und der Bevölkerung.

Zu den zahlreichen Werten, die das Festival La Plage des Six Pompes stets hochgehalten hat, gehört der Wille, möglichst vielen den Zugang zu erstklassigem Kunstschaffen zu ermöglichen, ohne dass der Geldbeutel oder die Gewohnheiten des „Kulturkonsums“ ein Hindernis sind.

www.laplage.ch



In der Schweiz erkranken im Laufe ihres Lebens vier von zehn Personen an Krebs. Jede zweite kann zum jetzigen Zeitpunkt geheilt werden. Dank Fortschritten in der Forschung und ihrer Anwendung sind künftig noch bessere Heilungsraten zu erwarten. Die Stiftung ISREC setzt ihre Mittel seit über 50 Jahren für dieses Ziel ein, in der

Hoffnung, so zur baldigen Etablierung neuer Therapien beitragen zu können.

Ihre Hauptaufgaben verteilen sich auf drei Gebiete: die sogenannte translationale Forschung (über konkrete Projekte, die den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Grundlagenforschung und

BILDUNG UND FORSCHUNG *Stiftung ISREC (in der ganzen Westschweiz)*

klinischer Anwendung fördern), den wissenschaftlichen und akademischen Nachwuchs (durch die Förderung von Studierenden, Doktoranden und Forschenden) und das zukünftige Krebszentrum AGORA.

Das AGORA-Projekt geht auf die Vision des ISREC-Stifters Prof. Henri Isliker zurück, auf dem Gelände des Universitätsospitals Lausanne einen Ort für Grundlagenforschung und klinische Forschung zu schaffen. Das zukünftige Krebszentrum AGORA soll eine Infrastruktur der höchsten Qualitätsstufe werden, die ab 2017 Platz für rund 300 Forschende und Kliniker bieten wird.

www.isrec.ch

ERHALTUNG DES KULTURELLEN ERBES *Museum Chappuis-Fähndrich (Jura)*

In einem alten Bauernhof aus dem frühen 19. Jahrhundert in Develier lädt Sie das Museum Chappuis-Fähndrich ein, sich in über 350 Jahre jurassische Geschichte (neu) zu vertiefen. Dieses originelle und faszinierende Museum lässt das tägliche Leben der Männer und Frauen, die unser Land geprägt und in ihren Gegenständen, Werkzeugen und Produkten ihrer Arbeit die Jahrhunderte überdauert haben, nochmals aufleben.

Die Sammlung präsentiert ein unersetzliches Erbe, das von den Gründern des Museums vor der Zerstörung oder Vergessenheit gerettet wurde. Bei der Gestaltung des Museums mit seinen über 15'000 Exponaten, die zwischen 1650 und 1950 in Gebrauch waren, lag der Fokus



auf der Konservierung, der Authentizität und der Inszenierung. Die Gegenstände sind nach Themen gruppiert und illustrieren mit viel Intelligenz und Feingefühl die Volksgeschichte des Landes.

Das Museum ist für jedes Alter geeignet. Seine unzähligen Gegenstände und die verschiedenen Räume werden Sie mit dem

Lebensmittelhandel, der Schule, dem Café, der Holz- und Eisenbearbeitung, der Drogerie und vielen anderen Bereichen des Lebens unserer Vorfahren vertraut machen. Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise in eine aussergewöhnliche Welt!

www.lemusee.ch



PROMOTION, TOURISMUS UND ENTWICKLUNG *Salzbergwerk Bex (Waadt)*

Eine audiovisuelle Vorführung im ehemaligen Speicherbecken, das 1826 ausgehöhlt wurde, sowie eine Ausstellung lassen alle Schritte der 300-jährigen Geschichte des Bergwerks aufleben. Anschliessend bringt Sie der Zug der Minenarbeiter ins Herz des salzhaltigen Berges.

Ein echtes Konzentrat von Abenteuer und Geschichte, um die Herkunft des Sel des Alpes in der Familie, in der Schulklasse, auf einem Firmenausflug oder mit Freunden zu entdecken.

www.mines.ch

Die Geschichte der Saline von Bex und des Salzbergwerks steht in direkter Verbindung mit der grossen Entdeckung der Solequellen im Waadtland im 15. Jahrhundert. Zu jener Zeit was Salz ein seltenes Lebensmittel, das schwer zu transportieren war. So konnten die Grossen dieser Welt Profit und Macht daraus ziehen. Deshalb war diese Entdeckung so wichtig für die Region.

Heute bildet das Salzbergwerk von Bex ein riesiges unterirdisches Labyrinth, von dem man mehrere Kilometer besichtigen kann. Auf der Rundfahrt entdecken Sie die spektakulärsten und charakteristischen Elemente der unterschiedlichen Techniken, die seit Beginn der Salzgewinnung in den Galerien von 1684 bis heute eingesetzt wurden.

IM SPORT-BEREICH *Hallenbad Courtepin*

Das 1973–1975 gebaute Hallenbad wurde von den Lernenden des St-Joseph-Heims und den Schulen in der Region genutzt. 2010 teilte die Heimleitung mit, man wolle sich aus wirtschaftlichen Gründen vom Hallenbad trennen. Die Gemeinden der Region haben sich darauf zu einem Verein zusammengeschlossen (10 Gemeinden), um das Hallenbad zu übernehmen und mit Erneuerungsarbeiten an die heutigen Bestimmungen anzupassen. Seit dem 1. September 2013 wird das Hallenbad vom Verein betrieben, die Übernahme wurde im Oktober 2014 vollzogen. Nun profitiert die ganze Region von dieser neuen Infrastruktur.



Sie hat das Verdienst, ein breites Publikum anzusprechen. Das 16,66x8,50 Meter grosse Schwimmbecken ermöglicht es den lokalen Schwimmvereinen, ihren Sport unter optimalen Bedingungen zu betreiben. Das Hallenbad wird auch von anderen Sportvereinen der Region genutzt (Aqugym, Behindertensport usw.). Die

Bevölkerung und die Schulen können es das ganze Jahr über nutzen und so selbst im Winter den Badefreuden frönen.

Die Unterstützung der Loterie Romande hat wesentlich zur Realisierung des Renovationsprojekts beigetragen.

www.piscinecourtepin.ch

IM SPORT-BEREICH *Sabrina Jaquet, Badminton-Spielerin*

„Im Alter von 12 Jahren beschloss ich, dem Badminton-Club La Chaux-de-Fonds beizutreten. Schon vorher trieb ich viel Sport in der Familie, die ersten Federbälle im Club schlug ich aber erst in diesem Alter. Zuvor konnte ich mich lange Zeit nicht zwischen Leichtathletik und unserer Sportart entscheiden.“

So erinnert sich die aus La Chaux-de-Fonds stammende Sabrina Jaquet an ihre Anfänge im Badminton. 2012 nahm sie an den Olympischen Spielen von London teil und gehört heute zu den Top 50 der Weltrangliste. Sabrina Jaquet verband den Elitesport zunächst mit einem Studium an der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen und widmete sich danach bekanntlich mit



Erfolg ganz dem Wettkampfsport. Die 25-fache Schweizermeisterin, davon viermal im Einzel (2013, 2014, 2015 und 2016), gibt im Freien oder in einer Sporthalle Tag für Tag ihr Bestes.

Über die Commission LoRo-Sport Neuchâtel unterstützt die Loterie Romande diese begabte Athletin in einer wenig

medienwirksamen Disziplin, für die nur schwer Sponsoren zu finden sind. Ihr grosses Ziel für 2016 ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen von Rio.

www.sabrinajaquet.ch

www.facebook.com/jaquetsabrina



IM SPORT-BEREICH *Triathlon international de Genève*

er den ersten Genfer Triathlon mit der geheimen Hoffnung gegründet, die Veranstaltung zu einer der wichtigsten im europäischen Sportkalender zu machen.

Jahre später hat sich diese Hoffnung mehr als bestätigt. Heute lockt der Wettkampf in einer traumhaften Umgebung mit Blick auf den Jet d'eau und den Mont-Blanc die besten Europäer der Disziplin an. 2015 nahmen über 2500 Athleten an dem als Europameisterschaft ausgetragenen Triathlon International de Genève teil. Er stand auch Personen mit reduzierter Mobilität offen und zahlreiche Schweizer konnten brillieren.

www.tig.ch / www.geneva2015.ch

Es gibt kaum eine Sportart, bei der man so über sich hinauswachsen kann wie beim Triathlon. Hinter den damit verbundenen Anstrengungen steckt eine echte Lebensschule, in der sich Jugendliche Werte aneignen, auf die man sich später im Erwachsenenalter stützen kann.

Der Triathlon Club Genf wurde 1986 auf Veranlassung von Sportbegeisterten wie dem ersten Präsidenten Claude Proz nach diesen hehren Grundsätzen gegründet. Der Club hat die Bedeutung der Ausbildung schnell begriffen und sich von Anfang an mit Fachleuten umgeben. 1987 hat

GESELLSCHAFTSBILANZ

2015



BOTSCHAFT DES GENERALDIREKTORS



Eine gemeinnützige Tätigkeit erfordert ein unablässiges Engagement gegenüber der Öffentlichkeit. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung hat die Loterie Romande eine auf Ethik und Transparenz fussende Politik der sozialen Verantwortung entwickelt, von der das Selbstverständnis des Unternehmens geprägt ist. Diese Politik der sozialen Verantwortung wird im gegenseitigen Dialog mit allen Anspruchsgruppen fortlaufend verbessert. Sie basiert auf folgenden vier Hauptpfeilern: Gemeinschaft, Spielende, Mitarbeitende und Umwelt.

Seit 2007 berichtet die Gesellschaftsbilanz von den Erfolgen, aber auch von den weiteren Fortschritten, die in den verschiedenen Bereichen noch zu erzielen sind. Dieser engagierte und kohärente Ansatz erhebt den Anspruch, die zahlreichen Anstrengungen auf dem Gebiet der sozialen Verantwortung aufzuzeigen. Er wird auf allen Stufen des Unternehmens geteilt und soll die Loterie Romande vorbildlich und mit dem Willen zur kontinuierlichen Verbesserung in einen Prozess der nachhaltigen Entwicklung im weitesten Sinn einbinden.

Prävention und Bekämpfung von Spielsucht gehören nach wie vor zu den wichtigsten Anliegen. Gleichzeitig führen wir

Jahr für Jahr neue Indikatoren des weltweit anerkannten Standards Global Reporting Initiative (GRI) ein. Sie zeugen von unserer Entschlossenheit, konkrete Massnahmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu ergreifen. In diesem Bereich wurde mit dem im Frühling 2016 in der Avenue de Provence (Lausanne) neu eröffneten Gebäude ein wichtiger Schritt getan. Es wurde möglichst umweltfreundlich gestaltet und vereint nun sämtliche Mitarbeitenden des Unternehmens am gleichen Standort.

Dieser Schritt stimmt uns zuversichtlich und stärkt unseren Willen, auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung hochgesteckte Ziele zu erreichen. Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Lieferanten für ihr Engagement und ihre wertvolle Unterstützung.

Jean-Luc Moner-Banet
Generaldirektor

PRIORITÄTEN



Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft

Allgemeine Ziele

- o Nachhaltige Sicherung der Gewinne der Loterie Romande zugunsten des Gemeinnutzens bei gleichzeitigem Schutz der verletzlichen Bevölkerungsgruppen
- o Integration des Konzeptes der Corporate Social Responsibility (CSR) in die Tagesziele
- o Wahrung des Gleichgewichts zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Verantwortung
- o Integration der Grundlagen von Transparenz und Solidarität

Realisierung 2015

- ✔ Erneuerung der Zertifizierungen Verantwortungsvolles Spiel der Vereinigung der Europäischen Lotterien – *European Lotteries (EL)* – und des Weltlotterieverbands – *World Lottery Association (WLA)*.

Herausforderungen 2016

- o Ausbau der Schulung von Mitarbeitenden und Verkaufsstellen im Bereich des verantwortungsvollen Spiels
- o Ausbau der Kontrollen an den Verkaufsstellen



Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden

Allgemeine Ziele

- o Förderung einer sozialen, partizipativen Unternehmenskultur, die auf Innovation setzt
- o Aufbau von Arbeitsbeziehungen, die auf gegenseitigem Respekt basieren
- o Möglichkeit für alle Mitarbeitenden, sich weiterzuentwickeln und sich zu entfalten
- o Vorreiterrolle in Sachen Ausbildung und Integration

Realisierungen 2015

- ✔ Einführung eines neuen Informatiksystems für das Zeitmanagement
- ✔ Vorbereitung zur Erneuerung der Zertifizierung *Friendly Work Space*
- ✔ Begleitmassnahmen im Zusammenhang mit dem Umzug der Mitarbeitenden an die Avenue de Provence
- ✔ Sicherstellung der Kaderweiterbildung der Loterie Romande

Herausforderungen 2016

- o Verbesserung der Sichtbarkeit des Arbeitgebers Loterie Romande in den internen und externen Kommunikationsmitteln
- o Betreuung der Mitarbeitenden bei den Veränderungen im Zusammenhang mit den neuen Räumlichkeiten
- o Aufnahme der strategischen und operativen Ziele für das betriebliche Gesundheitsmanagement in die Roadmap der Human Resources und Stärkung ihrer Umsetzung und der Kommunikation zu Themen der Gesundheit am Arbeitsplatz
- o Durchführung der Zufriedenheitsumfrage 2016



Verantwortung gegenüber den Spielenden

Allgemeine Ziele

- o Entwicklung einer freiwilligen und effizienten Politik des verantwortungsvollen Spiels, basierend vor allem auf externen Evaluationen
- o Förderung des (internen und externen) Ansporns im Zusammenhang mit dem verantwortungsvollen Spiel

Realisierung 2015

- ❶ Ergreifung neuer Massnahmen nach den Empfehlungen, die auf der von externen Fachleuten durchgeführten Beurteilung der verschiedenen Spielmoderatoren basieren

Herausforderungen 2016

- o Ergreifung neuer Massnahmen nach den Empfehlungen, die auf der von externen Fachleuten durchgeführten Beurteilung der verschiedenen Spielmoderatoren basieren
- o Erneuerung der an den Verkaufsstellen verfügbaren Unterlagen über das verantwortungsvolle Spiel



Allgemeine Ziele

- o Senkung der Umweltbelastung durch die Tätigkeit des Unternehmens
- o Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Lieferanten

Realisierungen 2015

- ✔ Bildung einer Kommission und Erarbeitung einer Strategie für nachhaltige Entwicklung
- ✔ Einrichtung einer internen Kommunikationsplattform für nachhaltige Entwicklung
- ✔ Umsetzung eines Mobilitätsplans

Herausforderungen 2016

- o Stärkung der Kommunikation und interne Sensibilisierung für die verschiedenen Themenbereiche der nachhaltigen Entwicklung
- o Einführung einer neuen Politik des Abfallmanagements

SOLIDARITÄT UND TRANSPARENZ

Seit ihrer Gründung 1937 spielt die Loterie Romande eine sehr wichtige wirtschaftliche und soziale Rolle, denn sie verteilt ihren gesamten Nettogewinn an Tausende von gemeinnützigen Institutionen. Vor dem Hintergrund dieses solidarischen Engagements geht die Loterie Romande ihrer gesamten Tätigkeit auf ethisch vertretbare und transparente Weise nach.



Die Loterie Romande ist ein dynamisches und innovatives Unternehmen. Sie bleibt ihren Idealen, von denen sie sich bei ihrer Gründung leiten liess, auch heute treu. So ist sie ständig bestrebt, das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Verantwortung aufrecht zu erhalten. Diese freiwillige Politik widerspiegelt den gemeinnützigen Auftrag des Unternehmens und kommt vor allem in den konkreten Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Spielsucht, aber auch im ständigen Dialog mit Partnern, Lieferanten und Depositären zum Ausdruck.

AUF EINEN BLICK
UNERLÄSSLICHE UNTERSTÜTZUNG FÜR TAUSENDE VON VEREINEN

Ein unerlässlicher Auftrag

Die Loterie Romande verteilt ihren gesamten Nettogewinn an gemeinnützige Projekte. Das sind durchschnittlich mehr als CHF 500'000 pro Tag. Die Loterie Romande ist für rund 3'000 soziale, kulturelle, sportliche und im Umweltschutz tätige Institutionen ein unerlässlicher Partner. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Westschweizer Vereinsvielfalt. Trotz dieses Mäzenatentums, dank dem Tausende von Organisationen ihrer gemeinnützigen Tätigkeit nachgehen können, ist das Unternehmen wirtschaftlich rentabel. Die Loterie Romande flankiert ihre geschäftliche Tätigkeit mit ethischen, transparenten und sozial verantwortlichen Praktiken, stärkt so ihre Legitimität und gewinnt das Vertrauen der Öffentlichkeit.

Prävention und Bekämpfung der Spielsucht

Als Pionierin auf dem Gebiet der Prävention und Bekämpfung der Spielsucht unternimmt die Loterie Romande grosse Anstrengungen, „damit das Spiel ein Spiel bleibt“. Dieses Prinzip ist in allen Tätigkeitsbereichen des Unternehmens verankert. Namentlich im Marketing und Verkauf wurden strenge Richtlinien festgelegt:

- Alle angebotenen Spiele werden vorgängig nach den Kriterien der sozialen Verantwortung geprüft. Vom grafischen Konzept bis zur Erarbeitung der Werbebotschaften wird jeder Schritt genau geplant und bei Bedarf angepasst.
- Die Spiele dürfen sich nie an ein junges oder verletzliches Publikum richten.

Der Schutz von Minderjährigen gehört zu den Grundanliegen der Loterie Romande.

- Zentrale Botschaft der Werbung dürfen nicht die Gewinnmöglichkeiten sein, sondern Freude, Träume und Unterhaltung.

Diese Richtlinien, die von allen Partnern, Depositären und Lieferanten des Unternehmens akzeptiert und eingehalten werden müssen, ziehen sich wie ein roter Faden durch die Vertriebspolitik der Loterie Romande.

Geschulte Depositäre

Eine wesentliche Stütze in der Politik der sozialen Verantwortung ist die Ausbildung der Depositäre. Alle 2'650 Depositäre müssen obligatorische Kurse besuchen, die auf die in ihrer Verkaufsstelle angebotenen Spiele abgestimmt sind. In diesen Kursen werden sie für die negativen Folgen der Spielsucht sensibilisiert und zu einem entsprechenden Verhalten angehalten. Die verschiedenen Schulungen werden im Hinblick auf die fortlaufende Verbesserung regelmässig von externen Stellen beurteilt.

Ziel ist es, die Depositäre in Bezug auf ihre Verantwortung als Verkäufer von Geldspielen in die Pflicht zu nehmen. Die Loterie Romande achtet streng darauf, dass ihre Depositäre für eine soziale Ethik einstehen. Sie müssen in der Lage sein, einen Spielenden mit Problemen zu erkennen, und ihm gezielte und hilfreiche Informationen wie etwa die Adressen von Beratungsstellen vermitteln. Die Zahlen sprechen für sich: Nach Abschluss des Kurses 2015 für Depositäre von elektronischen Geldspielautomaten erklärten sich 84% für fähig oder ziemlich fähig, einen gefährdeten Spielenden zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Im Rahmen dieser Schulungen kommt dem Schutz von Minderjährigen vor den Gefahren in Verbindung mit Geldspielen eine besondere Bedeutung zu. Dieser Schwerpunkt wird laufend ausgebaut.

Ein relevantes Budget für die Prävention

Die Prävalenz der Spielsucht bzw. das Risiko, dass eine erwachsene Person ein exzessives Spielverhalten entwickelt, beträgt in der Schweiz zwischen 1 und 2%. Obwohl nur eine Minderheit der Spielenden süchtig ist, nimmt die Loterie Romande diese Problematik sehr ernst und verpflichtet sich, mit verschiedenen Mitteln präventiv gegen die negativen sozialen Folgen des exzessiven Geldspiels vorzugehen. Neben den eigentlichen Massnahmen im Programm für verantwortungsvolles Spiel erheben die Kantone seit 2006 auf dem Bruttospiel-ertrag der beiden Schweizer Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande eine Abgabe von 0,5%.

Diese Abgabe ergibt einen jährlichen Betrag von CHF 4,5 Millionen, die den kantonalen Programmen zur Prävention und Behandlung von Spielsucht zur Verfügung stehen. Unter anderem dient sie der Finanzierung des „Interkantonalen Programms zur Bekämpfung der Glücksspielsucht“ (PILDJ), das eine Harmonisierung der Prävention und Bekämpfung der Spielsucht in den sechs Westschweizer Kantonen anstrebt. Die Abgabe stellt sicher, dass für die Durchführung umfangreicher Projekte im Bereich der Prävention, Behandlung und Forschung genügend Mittel zur Verfügung stehen.

Weltweite Herausforderungen

Glücksspiele sind in den meisten Ländern reglementiert. Ziel ist es, die Gefahren der Abhängigkeit, der Geldwäscherei und der damit verbundenen Kriminalität einzudämmen. Diese Gefahren sind in den vergangenen Jahren wegen der zunehmenden Aktivität illegaler Operateure, die mehrheitlich von Offshore-Gebieten aus im Internet agieren, leider gewachsen. Die gemeinnützigen staatlichen Lotterien haben sich in verschiedenen Dachverbänden (darunter European Lotteries, World Lottery Association usw.) zusammengeschlossen. Unter anderem verteidigen sie bei den politischen Instanzen die Notwendigkeit, ihre Branche, die per se nicht einem gewöhnlichen Markt gleichgesetzt werden kann, mit geeigneten Massnahmen zu schützen.

Die Loterie Romande beteiligt sich an der Erarbeitung von Best Practices im Bereich der Lotteriespiele und Sportwetten. Sie will damit den Gefahren für die Spielenden und für die Integrität der Spiele begegnen, namentlich in Bezug auf das Phänomen der manipulierten Spiele. Daher begrüsst sie alle Initiativen zur Bekämpfung der illegalen Angebote, durch die dem Gemeinnutzen Mittel entzogen, die Spielsucht gefördert und die Präventionsmassnahmen untergraben werden. Die Loterie Romande legt Wert auf die Feststellung, dass sie einem gesunden, zuverlässigen und sicheren Spielangebot für die Bevölkerung grosse Bedeutung beimisst.

AUF EINEN BLICK
EINE ENGAGIERTE POLITIK ZUGUNSTEN DER REGULIERUNGS-GRUNDSÄTZE

PRÄVENTION UND BEKÄMPFUNG DER SPIELSUCHT

**AUF
EINEN
BLICK**

 EIN IN ZUSAMMENARBEIT
MIT RENOMMIERTEN
FORSCHERN KONZIPIERTES
UND DURCHFÜHRTES
PROGRAMM

**AUF
EINEN
BLICK**

 OBLIGATORISCHE
SCHULUNGEN FÜR
ALLE DEPOSITÄRE UND
MITARBEITENDEN

Die Loterie Romande arbeitet mit weltweit anerkannten Fachleuten und Wissenschaftlern zusammen. Auf dem Gebiet der Prävention und Bekämpfung der Spielsucht gehört sie zu den aktivsten Marktteilnehmern. Als Pionierin in der Ergreifung konkreter Massnahmen für verantwortungsvolles Spiel ist die Loterie Romande auf diesem Gebiet nach den höchsten Standards zertifiziert.

Das bereits 1999 auf freiwilliger Basis entwickelte Programm für verantwortungsvolles Spiel ist ein integrierender Bestandteil der Unternehmensstrategie der Loterie Romande. Es beruht nicht nur auf dem uneingeschränkten Engagement der Geschäftsleitung und aller Abteilungen, sondern auch auf demjenigen der Depositäre und Lieferanten.

Der Schutz der Minderjährigen ist ein wesentlicher Aspekt in diesem Programm. Dabei sind alle Anspruchsgruppen des Unternehmens in der Pflicht und haben die Aufgabe, die Erwartungen der Spielenden zu erfüllen und gleichzeitig die in Bezug auf exzessives Geldspiel verletzlichsten Personen zu schützen.

Konkrete und wirksame Massnahmen

Um zuverlässige und leistungsfähige Instrumente der Prävention einzuführen, arbeitet die Loterie Romande eng mit Fachleuten für exzessives Geldspiel, Experten und Wissenschaftlern zusammen. Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf drei Hauptbereiche:

FORSCHUNG

- Informationsaustausch, Berücksichtigung der von Forschern herausgegebenen Empfehlungen
- aktive Zusammenarbeit mit spezialisierten Organisationen wie dem Centre du jeu excessif in Lausanne (dessen Einrichtung von der Loterie Romande unterstützt wurde), der Genfer Vereinigung *Rien ne va plus* oder dem *SiLabs* in Stockholm

PRÄVENTION BEI SPIELENDEN

- strikte Altersbeschränkungen für jede Spielkategorie: 16 Jahre für Rubbellose und Ziehungsspiele; 18 Jahre für PMU, elektronische Spielautomaten und alle Online-Spiele

- detaillierte Information über die Gefahren im Zusammenhang mit der Spielsucht und die bei Problemen verfügbare Hilfe
- Einrichtung von technischen und umgebungsspezifischen Moderatoren bei allen elektronischen Spielautomaten (kein Komfort, Präventionsbotschaften auf dem Bildschirm usw.) und auf der Online-Spielplattform (Beschränkung der Verluste, Möglichkeit der Selbstsperrung usw.)

SENSIBILISIERUNG DER DEPOSITÄRE UND PARTNER

- gezielte und den jeweiligen Verantwortlichkeiten entsprechende obligatorische Schulung aller Depositäre und Mitarbeitenden
- Förderung eines gesunden Spielumfelds, indem in allen Verkaufsstellen erhältlich Rubbellosen und Ziehungsspielen deutlich ersichtlich ist, rigoros durch. Bei den anderen Spielen – elektronische Lotterie, PMU und Online-Spiele – liegt die Altersgrenze bei 18 Jahren.
- regelmässige und systematische Kontrolle der Verkaufsstellen betreffend Anwendung der von der Loterie Romande erlassenen Richtlinien und gegebenenfalls Ergreifung von Massnahmen

Gezielte Informationen

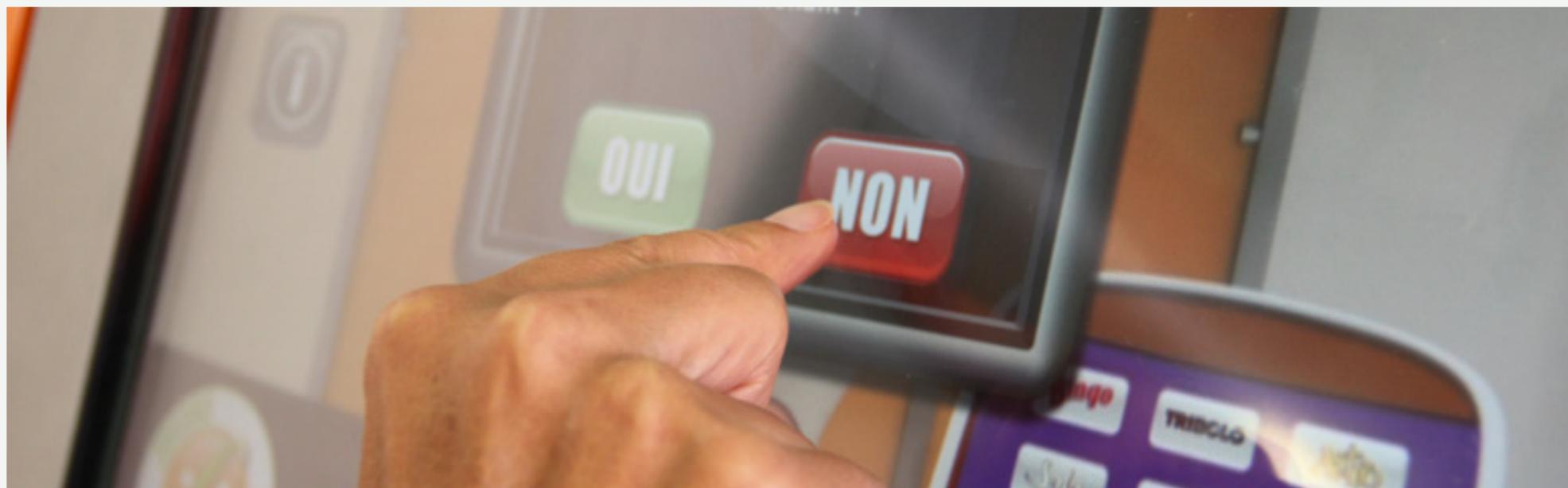
Nach Ansicht von Fachleuten müssen Spielende leichten Zugang zu Informationen über die Problematik der Spielsucht haben und auf Wunsch die Unterstützung von qualifizierten Therapeuten erhalten. Die Loterie Romande wendet das Prinzip der „bewussten Entscheidung“ bedingungslos an. Alle Depositäre

müssen in der Lage sein, ihren Spielenden bzw. Kunden angemessen Auskunft zu geben. Die Loterie Romande gibt zu diesem Zweck eine Informationsbroschüre mit den Adressen der Beratungsstellen in der Westschweiz heraus. Die Broschüre liegt in allen Verkaufsstellen auf.

Schutz der Minderjährigen

Untersuchungen haben gezeigt, dass Kinder, die regelmässig Kontakt mit Geldspielen haben, im Erwachsenenalter stärker spielsuchtgefährdet sind. Die Loterie Romande wendet deshalb für ihre Spiele freiwillig strenge Beschränkungen an: Minderjährige unter 16 Jahren haben keinen Zugang zu ihren Spielen. Die Loterie Romande setzt dieses Verbot, das auf allen in den Verkaufsstellen erhältlichen Rubbellosen und Ziehungsspielen deutlich ersichtlich ist, rigoros durch. Bei den anderen Spielen – elektronische Lotterie, PMU und Online-Spiele – liegt die Altersgrenze bei 18 Jahren.

Um die Einhaltung dieser Beschränkungen sicherzustellen, werden regelmässige Kontrollen durch Verkaufsberater (Mitarbeitende der Loterie Romande) und Mystery Clients durchgeführt. Diese Prüfer kontrollieren die Verkaufsstellen (Bars, Cafés oder Restaurants) anonym. 2015 wurde jeder Depositär mindestens viermal besucht. Sieben Betriebe wurden verworfen, zwei mit Vertragskündigung bestraft. Die getroffenen Massnahmen zeigen, wie wirksam die Kontrollen sind. 2015 wurden die Besuche von Mystery Clients auf die PMU- und LotoExpress-Verkaufsstellen ausgedehnt.





Prävention im Internet

Die 2010 in Betrieb genommene Online-Spielplattform der Loterie Romande wurde mit unerlässlichen und zuverlässigen Hilfsmitteln ausgerüstet, damit die Spielenden ihr Spiel moderieren können. Damit soll ihnen geholfen werden, ihre Einsätze zu kontrollieren und sich ihrer Verluste und ihres Spielverhaltens bewusst zu werden. Diese Moderatoren werden laufend verbessert. Dazu gehören unter anderem:

- die obligatorische Registrierung, die nur natürlichen Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einem der sechs Westschweizer Kantone offen steht
- die strenge Überprüfung von Alter und Wohnsitz bei Eröffnung des Kontos (es wird eine Ausweiskopie verlangt)
- die Möglichkeit, persönliche Verlustlimiten festzulegen (pro Tag, Woche oder Monat); diese Limiten sind für virtuelle Rubbellose zwingend

Die Plattform bietet auch die Möglichkeit, die eigene Spielweise mithilfe eines von Fachleuten entwickelten Tests zu beurteilen oder sich auf Wunsch für eine bestimmte Zeit (von einem Tag bis zu einem Jahr) vom Spiel zu sperren.

Elektronische Lotterie

Die 700 elektronischen Spielautomaten der Loterie Romande in 350 Westschweizer Verkaufsstellen unterliegen hinsichtlich verantwortungsvolles Spiel besonders strengen Massnahmen. Die Spielautomaten wurden 2011 völlig erneuert und mit zahlreichen technischen und umgebungsspezifischen Moderatoren ausgerüstet: verzögerte Rubbelgeschwindigkeit, keine Kreditkarten oder Banknoten, kein Komfort vor den Spielautomaten, Präventionsbotschaften auf dem Bildschirm usw. Diese Moderatoren werden im Hinblick auf die laufende Verbesserung regelmässig von Fachleuten beurteilt.

2015 wurde von Professor Mark Griffiths, Leiter eines Spielsucht-Forschungsinstituts der Universität Nottingham Trent, eine Untersuchung durchgeführt, welche die Zweckmässigkeit der Schutzeinrichtungen der elektronischen Spielautomaten belegt. Die im Rahmen dieser Studie abgegebenen Empfehlungen werden mit der Einführung neuer Massnahmen im Jahr 2016 umgesetzt.

Interaktive Schulung

Die Loterie Romande führt seit 2009 für alle Depositäre und Mitarbeitenden des Unternehmens obligatorische, in Zusammenarbeit mit SiLabs (www.silabs.se) entwickelte interaktive Schulungen durch. Diese schwedische Organisation genießt für ihre Kompetenz auf dem Gebiet der Spielsuchtbekämpfung grosse Anerkennung. Die Ausbildungen vermitteln nicht nur Grundkenntnisse über die Spielsucht, sondern zeigen auch auf, wie man im Notfall richtig reagiert. Interviews mit Psychologen sowie praktische Beispiele stellen Verbindungen zu konkreten Situationen her. Die Kurse werden mit einem für alle Mitarbeitenden und Depositäre obligatorischen Test abgeschlossen.

0800 801 381
GRATIS-
NUMMER IN
DER SCHWEIZ

Spielende in Schwierigkeiten oder ihre Angehörigen erhalten unter der Gratisnummer 0800 801 381 Hilfe. Die vom Interkantonalen Programm zur Bekämpfung der Glücksspielsucht betriebene Nummer ist auf allen Unterlagen der Loterie Romande ersichtlich. www.sos-jeu.ch.

FÖRDERUNG VON SCHULUNG UND INNOVATION

**AUF
EINEN
BLICK** EIN LEHRBETRIEB,
DER AUF DIE QUALITÄT
DES ARBEITSUMFELDES
SEINES PERSONALS
ACHTET

Seit ihrer Gründung 1937 hat sich die Loterie Romande laufend innovativ weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund der veränderten Konsumgewohnheiten und der technologischen Entwicklungen sind die im Unternehmen tätigen Frauen und Männer auch heute noch ein wichtiger Antrieb seiner Entwicklung. 2015 wurden zahlreiche Massnahmen getroffen, um die Schulung und die berufliche Exzellenz zu fördern.

Zählte das Unternehmen 1980 noch 26 Angestellte, stieg die Zahl bis zum Jahr 2000 auf 120. Heute bietet es 282 Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Bereichen: von der Spielentwicklung über die Informatik bis zu den administrativen Diensten. Mit dem wachsenden Personalbestand hat sich auch die Personalpolitik weiterentwickelt. Sie setzt heute vor allem auf Innovation und ein kreatives, stimulierendes Arbeitsumfeld.

Lehrbetrieb

Die Loterie Romande ist stolz auf ihre Funktion als Lehrbetrieb. 11 Lernende werden fortlaufend ausgebildet – drei in Informatik und acht im kaufmännischen Bereich. 2015 erhielten drei Lernende unseres Unternehmens ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ). Die Loterie Romande misst ihrer Rolle, Jugendliche bei ihren ersten Schritten in der Arbeitswelt zu unterstützen, eine grosse Bedeutung bei. Im November 2015 nahm die Loterie Romande am Salon des Métiers et de la formation in Lausanne teil. Tausende von Schülern und Studierenden konnten so die verschiedenen Berufe des Unternehmens kennenlernen.



Start@loro

Ebenfalls im Ausbildungsbereich führt die Loterie Romande ein Programm durch, das den Eintritt in die Berufswelt fördern soll: Mit start@loro können junge Universitäts- oder Hochschulabgänger bei der Loterie Romande erste Erfahrungen im Berufsleben machen. Heute profitieren sechs Personen in den Bereichen Marketing, Kommunikation, Informatik, Human Resources und Verkauf von diesem Programm. Es soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden, um dem Unternehmen einen gut ausgebildeten Nachwuchs zu sichern und den jungen Lehr- und Studienabgängern den Einstieg in die Berufstätigkeit zu ermöglichen.

Berufliche Integration

Die Loterie Romande unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch die Integration von Menschen, die über längere Zeit vom Arbeitsprozess ausgeschlossen waren. Dabei hat sich eine äusserst positive Zusammenarbeit mit

der Stiftung IPT entwickelt. Sie bietet IV-Bezügern oder Stellensuchenden Praktikumsplätze an. 2015 nahm das Unternehmen mit Unterstützung dieser Einrichtung zwei Praktikanten im Hinblick auf die berufliche Eingliederung auf.

Weiterbildung

Alle Mitarbeitenden sollen sich weiterentwickeln und neue Kenntnisse erwerben können. Zu diesem Zweck bietet die Loterie Romande seit mehreren Jahren ein umfassendes Weiterbildungsprogramm an und ergreift verschiedene Massnahmen, um möglichst viele Mitarbeitende zur Nutzung dieses Angebots zu motivieren. Es werden regelmässig neue Schulungen angeboten, vor allem im Zusammenhang mit dem Gesundheitsmanagement am Arbeitsplatz oder der zwischenmenschlichen Kommunikation. Im Weiteren werden spezielle Fahrtrainings für Berufsschaufere und Workshops über das Verhalten bei schwierigen Telefongesprächen angeboten. Bei längeren Ausbildungen

erhalten die Mitarbeitenden finanzielle Unterstützung. Die Kurszeit wird an die Arbeitszeit angerechnet.

2015 haben 104 Mitarbeitende an einer Weiterbildungsmassnahme teilgenommen, was über 3'110 Kursstunden entspricht.

Friendly Work Space

Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sind zentrale Themen der Loterie Romande. Sie hat mehrere Schwerpunkte definiert, um den Mitarbeitenden optimale und möglichst gesunde Arbeitsbedingungen bieten zu können:

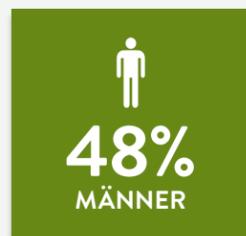
- alle Räumlichkeiten im Unternehmen sind rauchfrei
- sie wurden renoviert und mit Unterstützung von Arbeitsplatzergonomen eingerichtet
- ein neues, einladendes Betriebsrestaurant mit einem grösseren Angebot und einer schönen Terrasse wurde eröffnet

- in den Cafeterias stehen den Mitarbeitenden gratis frische Früchte zur Verfügung
- alle Mitarbeitenden wird eine 20-minütige Sitzmassage durch einen geschulten Therapeuten angeboten
- die Mitarbeitenden können gratis und anonym einen Gesundheitscheck bei einem zugelassenen Arzt durchführen lassen

Mit diesen Massnahmen, die laufend verbessert werden, unterstreicht die Loterie Romande ihr grosses Engagement für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Diese Anstrengungen wurden 2013 mit der Vergabe des Labels „Friendly Work Space“ der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz offiziell anerkannt. Die Loterie Romande hat die Auszeichnung für ihr leistungsfähiges Gesundheitsmanagement, die Optimierung der Arbeitsorganisation und die Fokussierung auf ihre soziale Verantwortung erhalten.



DIE MITARBEITER DER LOTERIE ROMANDE



PERSONALBESTAND	282	52%	48%
	DAVON 55 LOSVERKÄUFER/INNEN	FRAUEN	MÄNNER
236,05			VOLLZEITÄQUIVALENTE
44%			ANTEIL TEILZEITARBEIT
44 Jahre			DURCHSCHNITTSALTER
11			PERSONEN IN AUSBILDUNG (LERNENDE)
2			PERSONEN IN BERUFLICHER INTEGRATION
3,64%			ABSENZENQUOTE (OHNE AUSBILDUNG UND MUTTERSCHAFTSURLAUB)
7,8%			ROTATIONSQUOTE (OHNE BEFRISTETE ARBEITSVERTRÄGE)



„An meinem Praktikum bei der Loterie Romande schätze ich sehr, dass ich meine Kenntnisse in einem dynamischen Unternehmen, das Innovation und Projektarbeit fördert, verbessern kann.“

Laetitia Lavergne, Praktikantin in der Abteilung Marketing der Loterie Romande

Hilfe im Alltag

Seit 2014 bietet die Loterie Romande Mitarbeitenden in Schwierigkeiten auch externe und neutrale Unterstützung. Der Sozialdienst des Unternehmens steht unter der Obhut von diplomierten Sozialarbeiterinnen und -arbeitern, die den Mitarbeitenden bei familiären (Trennung, Scheidung usw.) oder anderen persönlichen Problemen beratend zur Seite stehen.

Im Hinblick auf den Umzug der Mitarbeitenden an den Standort Provence wurde ein Mobilitätsplan ausgearbeitet. Er enthält nicht nur ein Reglement für die Vergabe von Parkplätzen, sondern auch Massnahmen der sanften Mobilität und zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Die Information in diesem Bereich wurde ausgebaut und es wurden Massnahmen ergriffen, um an den Privatverkehr gewohnten Mitarbeitenden andere umweltfreundlichere Lösungen schmackhaft zu machen.

Familien vor!

Die Loterie Romande öffnet im Rahmen des „Nationalen Zukunftstages“, der gemeinsam mit den Schulen organisiert wird, seit mehreren Jahren ihre Türen. Am 12. November 2015 begleitete ein knappes Dutzend Schülerinnen und Schüler ihre Eltern an deren Arbeitsplatz. Es war für alle ein Tag voller Entdeckungen.

Um den Zauber der Weihnachtstage einzufangen, führte das Unternehmen erneut seine traditionelle „Kinderweihnacht“ durch. Einen Nachmittag lang erfreute der Weihnachtsmann Kleine und Grosse. Mit dieser Geste ermöglicht es die Loterie Romande den Familien, in einem ungezwungenen Rahmen Kontakte zu knüpfen.

VERANKERUNG DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Umweltschutz ist ein wichtiges Anliegen der Loterie Romande. Sie hat eine ganze Reihe konkreter Massnahmen im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung ergriffen. Die Mitarbeitenden und Lieferanten des Unternehmens werden dabei immer stärker eingebunden: Die Massnahmen sollen den Begriff der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit rücken.



AUF EINEN BLICK

NEUE INFRA-STRUKTUREN NACH HÖCHSTEN UMWELTSTANDARDS

Die Umweltbelastung der Loterie Romande steht vor allem im Zusammenhang mit dem Papierverbrauch. Als Spielbetreiberin ist die Loterie Romande im Rahmen ihrer Politik der nachhaltigen Entwicklung in erster Linie bestrebt, diesen Verbrauch zu reduzieren. Das Unternehmen ist aber noch in vielen anderen Bereichen tätig: Senkung des Energieverbrauchs, Geschäftsreisen, Material in den Verkaufsstellen und Abfallmanagement.

In allen Bereichen wurden konkrete Massnahmen getroffen, vor allem im Zusammenhang mit dem systematischen Papier-Recycling in den Büros oder dem Sammeln von gebrauchten Batterien oder elektronischem Material. Bereits seit mehreren Jahren besteht ein effizientes Verfahren für das

Sortieren von Kunststoff- und Sonderabfällen wie gebrauchte Lösungsmittel, Spraydosen usw. Für berufliche Fahrten werden den Mitarbeitenden unter anderem Metro-Karten abgegeben, um sie zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr zu verleiten. Im Weiteren sind alle Geschäftsfahrzeuge mit Partikelfilter ausgerüstet.

Um die Mitarbeitenden zu motivieren, ihre Gewohnheiten entsprechend anzupassen, werden verschiedene interne Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, namentlich über Intranet, wo der nachhaltigen Entwicklung eine eigene Rubrik gewidmet ist. Zu dieser Thematik werden regelmässig Ausstellungen organisiert, die auf reges Interesse stossen und den Gedankenaustausch fördern.

Einbindung aller Betroffenen

Die Loterie Romande misst der Umsetzung einer umfassenden Politik der nachhaltigen Entwicklung grosse Bedeutung bei und bezieht deshalb alle

Partner und Lieferanten sowie die Verkaufsstellen in diesen Ansatz ein. Das Unternehmen fördert die Zusammenarbeit, wenn sie auf derselben Philosophie der sozialen Verantwortung beruht, damit bei allen Prozessen der Herstellung und des Spielvertriebs die besten Regeln der nachhaltigen Entwicklung um- und durchgesetzt werden können.

Die Loterie Romande schliesst in ihren Ausschreibungen systematisch Nachhaltigkeitskriterien in Verbindung mit dem Umweltschutz ein. Dieser Grundsatz gilt für die ganze Produktionskette: von der Wahl der Lieferungen über den Transport bis zur Abfallentsorgung. Für den Ausdruck von Publikationen der Loterie Romande ist nur FSC-zertifiziertes Papier zugelassen. Dies gilt für Geschäftsberichte, Werbeträger oder Broschüren für die Depositäre gleicherweise.

Mit dem Ziel, den jüngsten Fortschritten in Sachen Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, werden laufend neue Denkan-

sätze erprobt. So wird der Beschaffungspolitik und der Gestaltung des Materials für die Verkaufsstellen besondere Aufmerksamkeit geschenkt, um die Umweltbelastung des Unternehmens zu reduzieren.

Das neue Betriebsgebäude: Engagement für den Umweltschutz

Alle Anstrengungen der Loterie Romande auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung finden im neuen Betriebsgebäude in der Avenue de Provence, Lausanne, ihren konkreten Niederschlag. In dem nach höchsten Umweltstandards erneuerten Gebäude werden seit März 2016 sämtliche Mitarbeitenden der Loterie Romande zusammengezogen.

Die Bauarbeiten für ein neues Attikageschoss und die Renovation der bestehenden Räume wurden von lokalen Unternehmen ausgeführt. Sie ermöglichen erhebliche konkrete Verbesserungen bei der Umweltverträglichkeit.

Davon sind vor allem folgende Bereiche betroffen:

- Beleuchtung
- Heizung
- Bürotechnik
- Klimatisierung
- Wasserverbrauch
- Boden- und Infrastrukturqualität
- usw.

Abgesehen von den verwendeten Materialien wurden verschiedene Massnahmen mit wesentlichen Auswirkungen in verschiedenen Bereichen wie beim Papierverbrauch oder beim Abfallmanagement getroffen. Ein neuer Mobilitätsplan ermöglicht es unter anderem, den öffentlichen Verkehr weiter zu fördern. Dazu gehört die Beteiligung an den Abokosten oder am Kauf von Elektrovelos.

GRI: Anwendung der G4-Richtlinien

Seit März 2012 wendet die Loterie Romande den weltweit anerkannten Standard der Global Reporting Initiative (GRI) an, um über ihre Politik der nachhaltigen Entwicklung besser Rechenschaft abzulegen. 2013 und 2014 wurde der Analyseraster auf eine ganze Reihe zusätzlicher Kriterien und Indikatoren ausgeweitet. So wendet die Loterie Romande im Rahmen dieser Gesellschaftsbilanz die G4-Richtlinien der GRI an, die ein Monitoring der Umwelt- und Sozialperformance ermöglichen.

Dieser Ansatz zeigt, dass die Politik der sozialen Verantwortung der Loterie Romande seriös und zweckmässig ist. Gleichzeitig bezeugt er das starke und strukturierte Engagement des Unternehmens gegenüber der Gemeinschaft, den Spielenden, den Mitarbeitenden und der Umwelt.

NACHHALTIG-KEITSBERICHT

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN



Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen.

In-Accordance-Option

Die *Global Reporting Initiative* (GRI) soll die Transparenz und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen weltweit garantieren. Zu diesem Zweck entwickelt sie in einem partizipativen Verfahren mit Vertretern aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft Qualitätskriterien, die bei der Erarbeitung dieser Berichte anzuwenden sind.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde in Übereinstimmung mit den G4-Richtlinien nach der Option der wesentlichen Aspekte erstellt.

Für die vollständige Tabelle: www.loro.ch/publications

Umfang und zugrundeliegende Daten

Die Loterie Romande veröffentlicht seit neun Jahren eine Gesellschaftsbilanz, die über den Erfolg, aber auch über die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der *Corporate Social Responsibility* (CSR) bzw. der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung berichtet. Seit 2009 ist die Gesellschaftsbilanz Bestandteil des Geschäftsberichts. Sie beschreibt, welche Massnahmen die Loterie Romande in den vier wesentlichen Bereichen Gemeinschaft, Spielende, Mitarbeitende und Umwelt ergriffen hat.

Die vorliegende Gesellschaftsbilanz deckt das Geschäftsjahr 2015 ab und stützt sich auf die Daten aller Bereichsleiter, Lieferanten und externen Partner, die dem Programm verantwortungsvolles Spiel angehören.

RELEVANTE ASPEKTE BESCHREIBUNG DIREKTE ANTWORT ODER VERWEIS AUF DIE SEITEN DES GESCHÄFTSBERICHTS UND DER GESELLSCHAFTSBILANZ 2015

STRATEGIE UND ANALYSE

G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre Strategie	S. 37
------	--	-------

ORGANISATIONSPROFIL

G4-3	Name der Organisation	Société de la Loterie de la Suisse Romande
G4-4	Wichtigste Produkte und/oder Dienstleistungen und entsprechende Marken	S. 14-16
G4-5	Hauptsitz der Organisation	Lausanne (Schweiz)
G4-6	Anzahl der Länder, in denen die Organisation operiert	Schweiz
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Verein
G4-8	Märkte, die bedient werden	Planung, Vertrieb und Verkauf von Lotteriespielen und Sportwetten auf dem Gebiet der 6 Westschweizer Kantone
G4-9	Grösse der Organisation	S. 3, 12-13, 46
G4-10	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht	<p>Gesamtzahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 282 Mitarbeitende (134 Männer und 148 Frauen) <p>Nach Arbeitsvertrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 255 unbefristete Verträge (124 Männer und 131 Frauen) ● 18 befristete Verträge (10 Männer und 8 Frauen) ● 9 Aushilfen (2 Männer und 7 Frauen) ● 6 Temporäre (2 Männer und 4 Frauen) ● 159 Vollzeitverträge (113 Männer und 46 Frauen) ● 123 Teilzeitverträge (21 Männer und 102 Frauen)
G4-11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	Die Loterie Romande hat keine Kollektivvereinbarung unterschrieben

RELEVANTE ASPEKTE	BESCHREIBUNG	DIREKTE ANTWORT ODER VERWEIS AUF DIE SEITEN DES GESCHÄFTSBERICHTS UND DER GESELLSCHAFTSBILANZ 2015
-------------------	--------------	--

G4-12	Beschreibung der Lieferkette der Organisation	Die Lieferkette umfasst Lieferanten von Terminals, Spielautomaten oder Online Spielsystemen sowie von speziellen Druckern, Grafiker, Marketing- und Werbefachleute sowie Leistungserbringer in den Bereichen Information und interaktive Welt
G4-13	Wichtige Veränderung während des Berichtszeitraums bezüglich der Grösse, Struktur und Eigentumsverhältnisse der Organisation oder ihrer Lieferkette	Keine wichtige Veränderung

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EXTERNEN INITIATIVEN

G4-14	Behandlung des Vorsorgeansatzes oder Vorsorgeprinzips durch die Organisation	S. 37, 42-44
G4-15	Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen	S. 26-27
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden (wie Industrieverbänden) und nationalen oder internationalen Interessenverbänden	S. 23, 41

ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN

G4-17	Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss aufgeführt sind	Alle Unternehmenseinheiten sind im Jahresabschluss vertreten.
G4-18	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung des Aspekts/Umsetzung der Berichterstattungsgrundsätze zur Festlegung der Berichtsinhalte	Der für die Festlegung der Aspekte und Grenzen umgesetzte GRI-Leitfaden sowie die zugehörigen Grundsätze wurden bei der Festlegung des Berichtsinhaltes angewendet, das heisst die Identifizierung der Aspekte und die relevanten Themen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Organisation, die Hierarchisierung der Aspekte und die Validierung. Struktur und Inhalt des Berichts werden von der Geschäftsleitung bestimmt. Die Daten werden im Rahmen von Gesprächen mit den (internen und externen) Stakeholdern gesammelt.

RELEVANTE ASPEKTE	BESCHREIBUNG	DIREKTE ANTWORT ODER VERWEIS AUF DIE SEITEN DES GESCHÄFTSBERICHTS UND DER GESELLSCHAFTSBILANZ 2015
-------------------	--------------	--

G4-19	Im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelte wesentliche Aspekte	<p>Kategorie Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsleistung Marktpräsenz direkte wirtschaftliche Auswirkungen Beschaffungspraktiken <p>Kategorie Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Energie <p>Kategorie Soziales:</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktiken im Bereich menschwürdiger Arbeitsplatz und Arbeit: Arbeitsplatz, Beziehungen Arbeitgeber/Arbeitnehmer, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Vielfalt und Chancengleichheit, gleicher Lohn für Mann und Frau, Mechanismen zur Regelung von Beschwerdepunkten in Bezug auf Praktiken und in Sachen Arbeitsplatz Menschenrechte: Nichtdiskriminierung Gesellschaft: lokale Gemeinschaften, Bekämpfung der Korruption, staatliche Politik, Konformität, Mechanismen zur Regelung von Beschwerdepunkten in Bezug auf Auswirkungen für die Gesellschaft Produkthaftung: Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten, Etikettierung der Produkte und Dienstleistungen, Kommunikation und Marketing, Privatleben der Kunden, Konformität
G4-20	Für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung innerhalb der Organisation beschreiben	Die Abgrenzung für jeden wesentlichen Aspekt betrifft alle Aktivitäten der Organisation. Die Organisation und die Unternehmensstruktur sind auf S. 11 beschrieben. Es werden alle Aktivitäten berücksichtigt.
G4-21	Für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung ausserhalb der Organisation beschreiben	Die wesentlichen Aspekte gelten für die ganze Gesellschaft auf dem Gebiet der Westschweiz.
G4-22	Auswirkung jeder Neudarstellung einer Information aus früheren Berichten und die Gründe für solche Neudarstellungen	Keine Neudarstellung von Informationen aus früheren Berichten
G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	Keine wichtige Änderung

RELEVANTE ASPEKTE	BESCHREIBUNG	DIREKTE ANTWORT ODER VERWEIS AUF DIE SEITEN DES GESCHÄFTSBERICHTS UND DER GESELLSCHAFTSBILANZ 2015
-------------------	--------------	--

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

G4-24	Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen	Spielende, Nutzniesser, Mitarbeitende, Depositäre, Lieferanten, Behörden, Interessengruppen. Die detaillierten Informationen über die Anspruchsgruppen (Stakeholder) der Loterie Romande finden sich in der Tabelle der Anspruchsgruppen auf S. 24-25 des <i>Geschäftsbericht und der Gesellschaftsbilanz 2015</i> in der Spalte „Anspruchsgruppen“.
G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die eingebunden werden sollen	Die Loterie Romande arbeitet mit ihren wichtigsten internen und externen Anspruchsgruppen zusammen und richtet einen Dialog mit den wichtigsten Akteuren ein, die mit dem Unternehmen interagieren.
G4-26	Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern einschliesslich der Häufigkeit der Einbindung nach Art und Stakeholdergruppe	Der Ansatz der Loterie Romande zur Einbindung der verschiedenen Anspruchsgruppen ist in der Tabelle der Anspruchsgruppen, S. 24-25 des <i>Geschäftsberichts und der Gesellschaftsbilanz 2015</i> , in der Spalte „Dialog-Mechanismen“ beschrieben.
G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschliesslich durch ihre Berichterstattung	Die umfassende Liste der Themen und Anliegen, die im Rahmen des Dialogs mit den Anspruchsgruppen aufgekommen sind, findet sich in der Tabelle der Anspruchsgruppen, S. 24-25 des <i>Geschäftsberichts und der Gesellschaftsbilanz 2015</i> , in der Spalte „Erwartungen an die Loterie Romande“. Die Informationen über die Art und Weise, wie die Loterie auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, finden sich in der Spalte „Projekte oder Programme“.

BERICHTSPROFIL

G4-28	Berichtszeitraum für die bereitgestellten Informationen	Kalenderjahr (01.01.2015-31.12.2015)
G4-29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	Mai 2015
G4-30	Berichtszyklus	Jährlich
G4-31	Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte	Abteilung Kommunikation (rp@loro.ch) Impressum S. 56

RELEVANTE ASPEKTE	BESCHREIBUNG	DIREKTE ANTWORT ODER VERWEIS AUF DIE SEITEN DES GESCHÄFTSBERICHTS UND DER GESELLSCHAFTSBILANZ 2015
-------------------	--------------	--

GRI-INDEX

G4-32	Tabelle, die aufzeigt, wo sich die im Bericht verlangten Informationen befinden	S. 50-55
--------------	---	----------

PRÜFUNG

G4-33	Verfahrensweise und gegenwärtige Praktiken der Organisation hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts	S. 50 und <i>Finanzbericht 2015</i> (Anhang zu <i>Geschäftsbericht und Gesellschaftsbilanz 2015</i>) S. 18-19
--------------	--	--

FÜHRUNGSSTRUKTUR

G4-34	Führungsstruktur der Organisation, einschliesslich der Komitees des höchsten Kontrollorgans	S. 8-11, 28-30
--------------	---	----------------

ETHIK UND INTEGRITÄT

G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes)	S. 2, 26-27, 42-44
--------------	--	--------------------

Publikation

Danielle Perrette

Redaktion

Dario Gerardi

Mitarbeit

Bettina Di Lello, Maud Steininger,
Mégane Schorderet

Übersetzungen

Deutsch: Apostroph Group, Bern
English: Apostroph Group, Lausanne

Graphik / Layout

Théorème Communication, Genf

Bildnachweis

Germain Arias-Schreiber, Behnisch Architekten,
Dominique Derisbourg, Caroline de Rham,
Christian Flierl, Hors Form, Rainer Sohlbank,
Nathalie Tardy, Fabrice Wagner, Cédric Widmer

Finanzbericht

Philippe Sallin

Druck

Centre d'impression Le Pays SA, Porrentruy

